

magaScene

Nr. 1/2 1. Jahrgang Februar 1985

35
Jahre
magaScene
Ein Stadtmagazin
schreibt Geschichte(n)
1985 bis 2020 bis...

Das Erste

HANNOVER CONCERTS

Karten an den bekannten Stellen · Kartenservice
per Nachnahme Mo-Fr 9-17 h 0511/85 1011 u.12

<p>Mi. 13. März '85, 20 Uhr Hannover - Kuppelsaal</p> <p>Various Positions LEONARD COHEN in concert</p>	<p>Mo. 25. März '85, 20 Uhr Hannover - Kuppelsaal</p> <p>JOAN ARMATRADING in concert</p>	<p>Di. 2. April '85, 20 Uhr Hannover - Stadionsporthalle</p> <p>KLAUS LAGE + Band Anne Haigis Band</p>
<p>Mi. 20. März '85, 20 Uhr Hannover - Kuppelsaal</p> <p>THE SECOND TOUR KIM WILDE in concert</p>	<p>Fr. 29. März '85, 20 Uhr Stadthalle/Glashalle</p> <p>KONSTANTIN WECKER</p>	<p>Außerdem im Vorverkauf: So., 12. 2., Ballroom Blitz: Southside Johnny & the Jukes Mi., 6. 3., Kuppelsaal: Das Land des Lächelns Sa., 20. 4., Rotation: Chris Rea Mi., 29. 5., Kuppelsaal: Mary & Gordy</p>

HANNOVER



United Nations
Educational, Scientific and
Cultural Organization



Designated
UNESCO Creative City
in 2014



Musik verbindet.

47 UNESCO Cities of Music weltweit: Adelaide · Almaty · Amarante · Ambon · Auckland · Bogotá · Bologna · Brazzaville · Brno · Chennai · Daegu · Essaouira · Frutillar · Gent · Glasgow · Hamamatsu · **HANNOVER** · Havanna · Idanha-a-Nova · Kansas City · Katowice · Kasan · Kingston · Kinshasa · Kir ehir · Leiria · Llíria · Liverpool · Mannheim · Medellín · Metz · Morelia · Norrköping · Pesaro · Port-of-Spain · Praia · Ramallah · Salvador · Sanandaj · Santo Domingo · Sevilla · Tongyeong · Valledupar · Valparaíso · Varanasi · Veszprém · Vranje.

hannover.de/cityofmusic und citiesofmusic.net

LANDESHAUPTSTADT HANNOVER

Stachel im Sitzfleisch aller Couch-Potatoes

Das Erste. Die Titelseite der ersten magaScene im Februar 1985 kam, wie vorne zu sehen, schön schlicht daher. Schwarz auf blau enthielt sie damals vor allem ein Versprechen: Wir kommen wieder, regelmäßig, einmal im Monat versorgen wir Euch ab sofort mit dem kompaktesten Terminkalender der Stadt, berichten über Kultur, Köpfe und Kulinarik, wollen ein unabhängiges Stadtmagazin sein und uns so im praktischen A5-Format einen festen Platz in Euren Jacken und Taschen erkämpfen.

35 Jahre nach der Nr. 1 sind wir bei Nr. 429 angekommen, wer hätte das gedacht? Aus schwarz-weiß wurde vierfarbig, aus 15.000 stolze 40.000 Exemplare, aus wenigen hundert Ausgestellten aktuell knapp 1.000. Eines blieb über die dreieinhalb Jahrzehnte aber gleich: der Preis. Null D-Mark bzw. null Euro. Wo andere immer Barrierefreiheit einfordern, einen möglichst kostengünstigen Zugang zu Informationen, bieten wir diesen von jeher. Dafür braucht es vor allem eines: treue Anzeigenkunden, damals wie heute. Ihnen gilt unser besonderer Dank!

Eigentlich wollten wir mit unserem Jubiläumsheft im Frühjahr erscheinen, dann erschien aber etwas anderes, vorne mit „C“. Herausfordernde Monate liegen auch hinter uns. Wir haben uns ein Stück weit neu aufgestellt, magaScene-Erfinder Reinhard Stroetmann ist mittlerweile von Bord gegangen, die Kollegen vom Schädelspalter an Deck geklettert. Demnächst schlagen wir endlich auch ein neues digitales Kapitel auf. Mehr zur Verlagshistorie ab Seite 4.

35 Jahre Stadt(magazin)geschichte abbilden, das möchte dieses Jubiläumsheft. Wir haben von 1985 bis 2020 jedem Jahr eine Seite gewidmet. Dass man in zwanzig Sätzen kein ganzes Jahr im Detail abbilden kann, versteht sich von selbst. Wir mussten Schwerpunkte setzen, dafür anderes unter den Tisch fallen lassen. Hoffentlich löst die eine oder andere Geschichte auch bei Euch ein „Stimmt, daran erinnere ich mich noch!“ aus.

Als es darum ging, wie wir die vielen mitarbeitenden Hirne und Hände würdigen wollen, die über 35 Jahre auf der magaScene mitgesehelt sind, haben wir uns an das Impressum erinnert, und einfach mal alle darin enthaltenen Namen aufgelistet. Ab Seite 8 findet Ihr ein A bis Z mit fast 300 Mitwirkenden, die dieses Heft zu dem gemacht haben, was es heute immer noch ist: 35 Jahre Stachel im Sitzfleisch aller Couch-Potatoes. Heute und auch in Zukunft!

Haltet uns weiterhin die Treue!

Jens Bielke für das gesamte Team

Impressum

Das Sonderheft **35 Jahre magaScene** erscheint in der Stroetmann Verlag und Agentur GmbH (Lange Laube 22, 30159 Hannover, Tel.: 05 11 - 1 55 51, www.magascene.de) als Beilage des Stadtmagazins magaScene (Ausgabe: November 2020) und wird frei verteilt. Auflage: 25.000. Redaktion: Jens Bielke, Björn Franz. Anzeigen: Jens Bielke, Ramin Faridi, Björn Franz, Rosario Grosso, Bernd Gattermann, Jannik Gückel, Andreas Heineke, Marcel Lensch, Georg Schröder, Rüdiger Thiel. Grafik: Rainer Braum, Michael Schlette. Druck: Print Media Group.



**Termine sind unsere Leidenschaft:
Unsere erste Aufkleber-Beilage
1986 bot auch diesen
verwegenen magaScene-Klebi.**

Wer hat's erfunden? Er hat's erfunden!

magaScene-Gründer Reinhard Stroetmann im Interview

Es gibt keinen Zweifel: Er ist der Vater der magaScene! Bereits von 1974 bis 1984 hatte Reinhard Stroetmann mit dem „Spanner“ ein hannoversches Stadtmagazin herausgebracht. Es war so etwas wie der Vorläufer für die magaScene, die im Februar 1985 erstmals in Hannover verteilt wurde – damals 64 Seiten stark.

Es war der Beginn einer inzwischen 35-jährigen Erfolgsgeschichte, mit der Stroetmann einen Meilenstein in der hannoverschen Medienlandschaft gelegt hat.

Als langjähriger Musiker („Arbeitstitel Knochen“, „Piefke & Pafke und die Jungs aus der Dunkelkammer“) hatte er

„Wir sind mit unserer Pufferbutze in vielen Bereichen der Ansprechpartner Nummer 1 geworden“

sich ein riesiges Netzwerk in einer Kulturszene geschaffen, die keine eigene Plattform hatte, bis er sie ihr verschaffte. Inzwischen hat sich der langjährige Macher, der im kommenden Jahr seinen 70. Geburtstag feiert, aus dem Stroetmann Verlag zurückgezogen, der die magaScene auch heute noch in seinem Sinne herausbringt. Für das Geburtstagsheft blickt der Blattmacher noch einmal zurück auf die Anfänge der magaScene, das Geheimnis hinter dem kommentierten Terminkalender, die Namensgebung und auf sein persönliches Lieblingsprojekt in den 35 Jahren.

Reinhard, stimmt es, dass die Neue Presse ein bisschen Mitschuld an der Geburt der magaScene hat?

(lacht) Ja, das kann man so sagen. Als klar war, dass es mit dem Spanner nicht weitergehen würde, gab es zunächst ein loses Angebot für ein Volontariat bei der Neuen Presse. Aber das verlief im Sande. Dann habe ich mich doch entschieden, die besten Sachen aus dem Spanner mitzunehmen und ein neues Stadtmagazin zu machen.

Warum?

Das kam alles aus der Musik. In der Anfangszeit des Spanners gab es die ersten Bühnen, die alle das gleiche Problem hatten wie wir mit unseren Konzerten: In den Tageszeitungen wurde nur über die Hochkultur berichtet. Da stand nur wenig über Konzerte drin, wenn man also nicht für teures Geld inserieren wollte, musste man Handzettel verteilen oder Plakate kleben. Da habe ich dann überlegt, die Konzerte anders zu bewerben, zumal ja auch niemand über diese Szene berichtet hat.

Das hat dann die magaScene übernommen.

Wir hatten damals schon mit dem Spanner das riesengroße Glück, bei einem Aufbruch dabei zu sein. Es gab noch keine musikalischen Genre-Grenzen, sondern Abende zum Beispiel im Silo, an denen alle auf der Bühne standen – vom Rocker bis zum Jazzer. Das Publikum ist geblieben und hat sich alles angehört, aber kein Schwein hat darüber berichtet. Also sind damals die Scorpions zu uns gekommen, um uns ihren neuen Gitarristen vorzustellen – Matthias Jabs. Es gab

ja sonst niemanden, der sich dafür interessierte. So kam dann eines zum anderen.

Und wie hat die magaScene ihren Namen bekommen?

Ich fand ihn damals auf Anhieb genial. Es ist eine Mischung aus Magazin und Szene, aber das hat kaum einer verstanden. Bis heute (lacht). Das Einzige an dem Titel war, dass er so fest in der Szene verankert war, dass sie uns vieles nachgesehen hat. Da konnten wir auch einmal erst am 3. oder 4. eines

Monats herauskommen, die Hauptsache war, dass das Heft da war. Das ist unglaublich.

Unglaublich sind auch manche Geschichten, wie neue Mitarbeiter zur magaScene gekommen sind. An welche erinnerst Du Dich besonders gern?

Die schönste war auf jeden Fall, wie unser Grafiker Rainer Braum zu uns kam. Während der Produktion unseres zweiten Heftes war er gemeinsam mit dem Chef der Notenkiste in die Druckerei gekommen, in der wir druckten, weil sie für irgendein Konzert Plakate brauchten. Und weil wir gerade spontan den Umfang erweitert hatten, habe ich Rainer einfach gefragt, ob er heute schon etwas vor hätte oder zwei bis drei Stunden mit-helfen könnte. Er ist dann gleich da geblieben – und ist bis heute dabei.

Ein Markenzeichen der magaScene sind seit den ersten Tagen die Interviews.

Ja, das erste gab es schon in der ersten Ausgabe im Februar 1985 – mit 96-Trainer Werner Biskup. Damals stand es noch nicht vorne im Heft, sondern war weiter hinten versteckt. Es



Auch im Gastro-Bereich ein Experte: 2016 erhielt magaScene-Erfinder Reinhard Stroetmann (re.) aus den Händen von Bürgermeister Thomas Hermann beim „Festival der Sinne“ den Gastro-Award für seine Verdienste um die lokale Gastronomie

Gemeinsam feiern –
schnell und sicher
ans Ziel!



Wir gratulieren magaScene zum 35-jährigen Jubiläum.

uestra.de   

 ÜSTRA

Wir bringen Hannover nach morgen.

war sensationell und ergreifend, weil er zu irgendeinem Zeitpunkt sehr viel preisgegeben hat. Ich habe gehört, dass es bei den Redaktionskonferenzen der Tageszeitungen damals ein ziemliches Donnerwetter gegeben hat, weil keiner der Sportredakteure da auf die Idee gekommen ist, ein so langes Interview zu machen.

Gab es danach noch weitere Lieblings-Interviews für Dich?

Auf jeden Fall: Henri Nannen, Drafi Deutscher oder Achim Reichel. Aber ich fand es auch immer gut, wenn wir Meldungen als erste hatten, was ja für ein Monatsblatt ziemlich schwer ist. Wir haben uns mit unserer Pufferbutze in vielen Bereichen stark profiliert. Ich will das nicht überschätzen, aber ich glaube, es gibt Bereiche, in denen wir die Ansprechpartner Nummer 1 geworden sind.

Ein weiteres Alleinstellungsmerkmal ist der kommentierte Terminkalender.

Wieso das vorher niemand so gemacht hat, wieso es zum Jahresbeginn nie einen Überblick gegeben hat, das habe ich bis heute nicht verstanden. Die Kommentierung haben wir dabei von Anfang an gemacht, auch schon im Spanner. Damals waren es

zu 90 Prozent Musiktermine und nur 10 Prozent Theater. Und weil die Musik ja unsere Welt war, mussten wir natürlich allen zeigen, dass wir darüber mehr wussten als der Rest der Welt. Wo der Musiker vorher gespielt hat und im Zweifelsfall auch, wo sein Vater gespielt hat (lacht).

Gab es denn in den vergangenen 35 Jahren auch ein Lieblingsprojekt für dich?

(überlegt) Wenn ich genau darüber nachdenke, gab es da tatsächlich eines: die Expo 2000. Zugleich war es auch einer meiner größten wirtschaftlichen Fehler, aber das war damals beim besten Willen nicht zu erahnen. Wir haben damals zunächst ein Expo-Terminposter für unsere Titel gemacht, das ich bei einem Termin auch Peter Schuppe vom Kaufhof mitgebracht habe. Der sagte mir, dass das genau das sei, wonach die Kunden ständig fragen würden. Das passte dann Ende 1999 auch prima zur Idee mit unseren Expo-Sonderheften, weil wir die avisierten 15.000 Termine auf dem Expo-Gelände ja nicht zusätzlich im Terminkalender der magaScene unterbringen konnten.

Und das war ein riesiger Erfolg?

Ja. Nachdem wir unser erstes Heft verteilt hatten, das in Deutsch und Englisch erschien, kamen plötzlich Anfragen aus ganz Deutschland. Unter anderem von der Deutschen Zentrale für Tourismus, die immer eine Palette der Hefte von uns abgeholt hat, weil es ja in ganz Deutschland nichts anders gab, was über die Expo-Termine informieren konnte. Ich hätte mir in den Hintern beißen können. Wir haben alles richtig gemacht, aber wer hätte denn ahnen können, dass der Bertelsmann-Verlag, der sich damals für viel Geld die Exklusiv-Rechte für Publikationen gesichert hatte, kein solches Heft macht? Vielleicht war ihnen das zu banal. Wenn ich das gewusst hätte, hätte ich ein Taschenbuch mit allen Terminen gemacht. Davon hätte man bestimmt 300.000 bis 500.000 Stück verkaufen können – und das ist wohl eher zu tief geschätzt.

Hast du die Expo denn trotzdem genießen können?

Auf jeden Fall. Man muss sich das immer noch einmal vor Augen führen: Joe Cocker hat auf dem Maschsee gespielt, wir hatten die Tennis-Weltmeisterschaft für vier Jahre hier. Die Expo war die geilste Veranstaltung, die wir hier live aktiv erleben durften!

schauspielhannover.de

WEIHNACHTEN UND SILVESTER IM SCHAUSPIEL

ASCHENPUTTEL 

nach dem Märchen der Gebrüder Grimm für Kinder ab 6 Jahren und Erwachsene
FR 25.12. & SA 26.12. JEWEILS 16:00 UHR
SCHAUSPIELHAUS

GRUNDGESETZ – IN CONCERT 

Shubert, Schrader, Pötsch und Rietschel
DO 31.12., 18:00 & 21:00 UHR
BALLHOF EINS

HEDWIG AND THE ANGRY INCH

(Drag-)Musical von John Cameron Mitchell und Stephen Trask
DO 31.12., 18:00 & 21:00 UHR
SCHAUSPIELHAUS

**NEUJAHRSKONZERT
GEORGETTE DEE & DIE DREAMBOYS**

Traum-Zeit-Gesänge
FR 01.01.2021, 19:00 UHR
SCHAUSPIELHAUS



**SCHAUSPIEL
HANNOVER**



hanova

GESTALTEN BAUEN LEBEN

hanova
GESTALTEN BAUEN LEBEN

hanova

Wir Gratulieren

Von Nachbar zu Nachbar —
alles Gute zum 35. Jubiläum mit
tollen Tipps, direkt am Geschehen.

hanova.de

Feste, Freie, Vogelfreie: Die Mitreisenden auf der MS magaScene

Wir übersetzen das Wort „Impressum“ hier mal ganz frei mit „beeindruckend“. Denn nichts anderes ist die beeindruckende Zahl von 272 Mitwirkenden, die es in den letzten 35 Jahren ins Impressum der magaScene geschafft haben. Redakteure, Fotografen, Anzeigenverkäufer, Grafiker, Buchhalter und ein Heer an Praktikanten und positiv Verrückten sind seit 1985 bei uns mitgesegelt als Feste Freie und Vogelfreie. Nicht mitgezählt sind die vielen Verteiler, die über dreieinhalb Jahrzehnte per Auto, Mofa, Fahrrad oder Einkaufswa-

gen unsere Heft zuverlässig und unfallfrei an die Ausgestellten geliefert haben und von dort im Schnack mit den Laden- und Kneipenbesitzern viel Klatsch und Tratsch in die Redaktionsstube kabelten. Allen nun folgenden Menschen gilt unser Dank und unser Respekt, dass sie sich mit Händen und Hirnen in den Dienst der Sache gestellt haben, denn wir wissen: magaScene hieß oft auch gagaScene. Und wer seinen Namen hier vermisst, möge uns gerne kontaktieren, damit wir in fünf Jahren zum 40. diese feine Liste komplettieren können.

SABINE AHREND FRAUKE AHRENS ULLI ALBECK NELIA ALVES-BERGANO RICUS ASCHEMANN DANIEL BÄCKER ANGI BALDAUF FLORIAN BALDRICH SASKIA BALKE DEBORAH BARTEL RAIMUND BARTEL SERAP BASOL THOMAS BECHTLE HARTMUT BECKER CORA BECKMANN FRANK-MICHAEL BERGMANN ALEXANDER BEZYZVESTNYH ANJA BIALEK JENS BIELKE MAIKE BILDHAUER BARBARA BLESCH PHILIP BÖTTE CHRISTIAN BOLTE NALAN BORGES CELIA BORM RAINER BORMANN SUSANNE L. BORN PETRA BOZIONEK RAINER BRAUM WERNER BRENECKE RAJF BRINKMANN CHRISTOPH BUCHARD OLLI BUSSE GISELLA CAFIERO BIANCA COHRS JÖRG CORDSHAGEN KARSTEN DAVIDEIT AYLIN DEGRE MUZAFFER DONMEZ NICOLA DUBACHER LISA DÜCKER MEHTAP DÜMLÜ REINER EFFNER MARA EGGERT FRANK EHLERS PATRICK EICHNER FRIEDERIKE EPPEN NIKOLIN ERHARDT ULYSSES ERHARDT WOLF-GEORG EVERS GÜNTER EVERT FRANK EYSSEN RAMIN FARIDI ERIKA FERNSCHILD BENJAMIN FITZGERALD EBERHARD FRANKE BJÖRN FRANZ KATHARINA FRANZE HARALD W. FRATZER BIANCA FRENZER BERND GATTERMANN HALINA GEBERT ECKHARD GEHDE VOLKER GERHARDTS STEPHAN GERKENS JOACHIM GIESEL LELA GIESELMANN PETER GOLDT FRANZ „VOGI“ GOTTWALD SINA GRASSHOF SANDRA GRIMPE ROSARIO GROSSO ELLA GROTH LENA GROSSHOLZ JANNIK GÜCKEL CLARA GÜNTHER MARTINA GÜNTHER THIERRY GUYADER SVETLANA HÄMEKE MALTE HAGEMEISTER ROLF HAMMERSCHMIDT MAX HASE OLIVER HAUSEN MARIUS HEDDINGA MATTHIAS HEDWIG ANNA-LENA HEIDORN GERD HEIDORN ANDREAS HEINEKE CLAUDIA HEMPELMANN NILS HENKE JESSICA HERMANN REGINA HERTZ SEBASTIAN HERZOG SILKE HEUER UDO HEUER ANNIKA HEYE HEIDI HILLMANN MANFRED HURRELMANN PARISSA HUSSEIN-NEJAD THOMAS JANZ KARL JOHAENTGES LARS JOHANNSEN HERBERT JOHN BERND JOJADE DANIEL JUNKER CHRISTIAN KÄHLER ANDREAS KÄMPFER AIDA KAMENKOVA STEFAN KAMER SIAMAK KARIMI PETRA KAUER NELLI KELM JURGEN KIRCHHOFF JENS KLINKERT HELMUT KLINGENBERG JULIA KLYSZ ULLI KNIEP IRIS KÖNIG ACHIM KÖRBER BIRGIT KOHLS DANIEL KREJCI STEFAN KRÖGER HEIDRUN KROPP KARSTEN KROPP JOANA KRZOSSA AGATA KRZYZA NOWSKA WILLEM KUCHARZIK PAMELA KUHN INSA VON KÜNGELN DUNJA KUHN OLIVER KURZ SONJA KUZENKO STEFAN KWIECINSKI DIRK LANGE RICHARD LAUFNER SILKE LAUSCHKE INGO LEGE LARS LEIFER MARCEL LENSCH MAURICE LINDENBLATT BERNHARD LUDWIG STEPHAN MANDER MICHAEL MARTIN INGA MATHWIG RONALD MATERN ANNA MAURER CORINNA MEHLERT HANS-ULRICH MEISSNER MICHAEL MELLEN THIN ULRIKE MELLENTHIN HANNA MENGEN CORNELIA MENKE FRAUKE MENZEL BARBARA

Das magaScene-Biotop um die Jahrtausendwende:
Da staunt die Jugend!



**METRO und magaScene haben
eine gemeinsame Leidenschaft:
die Liebe zur Gastronomie.**

WIR LIEFERN DIE FRISCHEN WAREN, IHR DIE INFORMATIVEN BERICHTE!

**Herzlichen Glückwunsch zum
35-jährigen Jubiläum.**

**Wir freuen uns auf viele weitere Jahre
mit spannenden Neuigkeiten aus
Hannovers Gastronomie-Szene!**



METRO 3x in Ihrer Region:

Hannover-Bornum, Am Tönniesberg 16-18

Laatzen, Lüneburger Straße 1

Hannover-Vahrenheide, Eckenerstraße 2 A

METRO

1985 2020

35 JAHRE MAGASCENE

METZNER JIMMY MEYER JENS MLETZKO RALF MOEBIUS SEBASTIAN MOHR GUDRUN MOHRMANN CHRISTIAN MÜLLER JESSICA MÜLLER PHILIPP MÜLLER ANNA-KATRIN MÜLTER KATHARINA NAPP NADINE NETTLER LISA NEUGEBAUER MICHAELA NEUMANN ULRICH ZUR NIEDEN JANINE NIEHUS NICOLE NIEMEYER MARTINA OELLIG-STÖLLGER ROBERT OTTE ANNA PAKOSCH EVA PANKALLA SABINE PANSE MARCO PAYSAN HEINER PETERBURS MARK PFEIFFER BÄRBEL PFÖHLER JULIANE PORSIEL UTA PREUSSE UDO PÜSCHEL MATTHIAS RÄTSCH FRANK REBAL LUTZ REINECKE MORITZ REINECKE JULIA REPP KATHARINA RICHARDT HANNELORE RICHTER-LANNES CURT RITTER BJÖRN RODEWALD SASCHA RÖDER BERND RÖHRBEIN FRANK RÖHNE MARIE-CHRISTINE ROKITTA MIRIAM ROSIN ELKE RUDOLPH ROLF RÜHL DAJA RÜHMKORF BURKHARDT „ED“ RUMP CARMEN RUTTKA KATRIN SANDFUCHS VANESSA SCHATZ BIANCA SCHATZKI JULIA SCHEELE ADRIAN SCHINDLER BEATE SCHLAGER MICHAEL SCHLETTE CHRISTIN SCHLIESZUS CHRISTA SCHNEIDER GEORG SCHRÖDER BORIS-ALEXANDER SCHULMANN JENS SCHULZE KARIN SCHULZE ROLF-GUN THER SCHULZE DIETRICH SCHUSTER MICHAEL SCHUSTEREIT ULI SEVERIN BERND SCHWOPE PETRA SIEBERT ILKA SIEGLING HENNING SONNENSCHNEIN FLORENCE SOREL GERRIT SPANGENBERG ECKARD SPEKOWIUS RAINER SPEKOWIUS ANDRÉ SPOLVINT INGA SPRENGEL KLAUS STADTMÜLLER SABINE STEIN JÜRGEN STEINHOFF KEVIN STENDER ELKE STERNBIEL HORST STÖLLGER REINHARD STROETMANN JÜRGEN STÜBING KLAUS STUTTMANN MATTHIAS SUCKOW NINA SUNDMACHER ROMI-LESLIE SWIDERSKI SIEGFRIED TESCHE SEBASTIAN THEBY RÜDIGER THIEL WERNER TIEDJE HENDRIK TORNO JENS-WERNER TRIEBKE ROSWITHA TSCHERKASSY PHILLIP ULC INES VAHRENKAMP NICOLA VOLCKMANN EDU WAHLMANN SUSANNE WEDEMAYER UDO WEGER ANDREAS WELLMANN MICHAEL WELZIG INGO WENDE KARSTEN WENDE SIMONE WENDEL HEIDI WENDLANDT DIETER WERKER ULLI WETZEL SARINA WIECHERT JÖRG WIEGGREBE ARWED WILLIAMS PETER WOLK TOBIAS WOLKI KIRSTEN WOITZAK MONIKA WOLFRAM KIRSTEN WREDE MARIKA ZWICK STEFAN ZWING. UND NATÜRLICH: DER SEZZA!

WEIHNACHTEN UND SILVESTER IN DER STAATSOPER

HÄNSEL UND GRETEL

Märchenoper von Engelbert Humperdinck
(gekürzte Fassung)
FR 25.12., 18:30 UHR

SWEENEY TODD

Musical-Thriller von Stephen Sondheim
DO 31.12., 19:30 UHR

RASTLOS

Ballettabend mit Choreografien von
Juliano Nunes, Jiří Kylián und Lukáš
Timulak
SA 26.12., 18:30 UHR
MI 30.12., 19:30 UHR

NEUJAHRSKONZERT

Werke von Weber, Dvorak,
Korngold, Bernstein u.a.
MUSIKALISCHE LEITUNG Stephan Zilias
Niedersächsisches Staatssorchester Hannover
FR 01.01.2021
12:00 & 19:30 UHR



STAATSOPER
HANNOVER

35 Jahre magaScene

Wir gratulieren zu 35 Jahren
magaScene.

 Finanzgruppe

fair versichert
VGH 



Lang und lesenswert: Das große Monatsinterview

**Titel 11/1985
Große Wieder-
eröffnung des
Opernhauses**

Mit der Erstausgabe im Februar 1985 starten wir auch mit unseren langen (aber meist nie langweiligen), großen Monatsinterviews.

Allerster Gesprächspartner ist Hannover-96-Trainer **Werner Biskup**, der mit heute verblüffenden Aussagen überrascht: „Bei uns in der Kabine herrscht Rauchverbot. Ich bin allergisch gegen den Qualm.“ Im Laufe des ersten magaScene-Jahres kommen viele weitere spannende Gespräche hinzu. Wir spre-



**Unser erster Interviewpartner:
Werner Biskup**

chen mit Veranstalter **Klaus Ritgen** über Hannovers Clubszene (Rotation, Ballroom Blitz, Musikzirkus), mit 96-Stürmer **Frank Hartmann** über Profigehälter („Im ersten Jahr bei 96 habe ich 2.000 DM verdient“), mit **Rudolf Schenker** über die Scorpions, das Rockgeschäft und den Tourneekoller („...da habe ich den ganzen Wohnwagen ausinandergenommen“) und mit **Michael Lohmann** über die zweite Open-Air-Saison im Sportpark - mit Eric Burdon, Nina Hagen, Wolf Maahn und Ulla Meinecke. Arminia Hannovers „Neu-Trainer“ **Gerd Bohnsack** setzt die Reihe der Fußballer-Interviews fort („Ich habe 96 keinen Flop ins Nest gelegt“), und wir plaudern ausführlich mit **Bernhard Paul** über seinen Circus Roncalli („Jede Marionettenbühne gilt in Deutschland als Kultur - nicht aber der Circus“). Eloy-Boss **Frank**



**Impulsgeber für die Kultur:
Harald Böhlmann**

Bornemann spricht über das Aus der Band („Wir wurden schlecht gemanagt und hängen gelassen“), und 96-Präsident **Fredo Henze** konstatiert zum Thema Fankultur und Hooligans: „Es gibt nur Schwierigkeiten mit den auswärtigen Fans, mit unseren eigenen haben wir keine Probleme.“ Unter der Schlagzeile „Wenig Geld, viel Arbeit“ talkt Kulturamtsleiter **Harald Böhlmann** über die Anfangsjahre des Kulturzentrums Pavillon, die Notwendigkeit eines Kommunalen Kinos und Kultur als Zuschussgeschäft. Und ein damals 38-Jähriger Cartoonist beschreibt seinen Arbeitsalltag: „Vor 13 Uhr kann ich gar nichts machen. Morgens zeichnen? Nee, das ist tödlich.“ R.I.P., **Uli Stein!**

Festlich:

In den Herrenhäuser Gärten wird im Juni und Juli 1985 an neun Tagen mit einem Festival der 300. Geburtstag von Georg Friedrich Händel gefeiert. „Warum nicht jedes Jahr ein Kleines Fest im Großen Garten feiern?“, denkt sich Kulturamtsleiter Harald Böhlmann und bestellt heimlich schon mal einen Zylinder...



Kleines Fest grüßt Kleines Heft!

Vor Eurem Terminservice und Eurem Engagement für die Kultur in Hannover ziehe ich den Hut.

Ihr feiert 2020 die 35, wir holen unsere 35 im nächsten Jahr nach, im Juli 2021.

Wir sehen uns im Großen Garten!

www.kleinesfest-hannover.de





**Titel 3/1986
Die Ärzte im Palace**

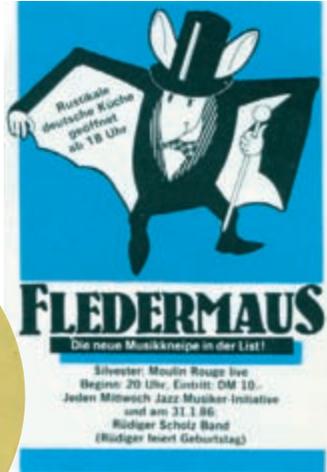
Werbelust: Unsere Kundschaft möchte da etwas Anzeigen

Zwölf Monate nach der Erstausgabe ist die magaScene auf Wachstumskurs. Immer mehr Veranstalter und Kneipen wollen ihre Termine bei uns im Heft sehen. Mehr Seiten müssen gefüllt werden und auch die **Auflage** zieht an, wird verdoppelt! Ab Februar 1986 sind es 30.000 Exemplare, die unser Vertriebs- team um Jens Schulze und Karin Behrens unters Volk bringen. Dafür wird die **Druckerei** gewechselt, vom heimischen Saueremann geht es zu Dobler nach Alfeld. Mehr Seiten und Auflage bedeuten aber auch mehr Kosten, also müssen die Anzeigenpreise erhöht werden, was die Kundschaft ziemlich klaglos mitträgt.

Blättert man durch alte Ausgaben, trifft man bei den mitunter sehr pfiffig gestalteten **Anzeigen** auf auch heute noch laufende Betriebe wie Mottenburg, Kuriosum, Pfandkuchenhaus, Grüpchen, Frosch und Treibhaus, aber auch auf legendäre und längst geschlossene Läden wie das Cha Cha (Weißekreuzplatz), das Rap Over (Celler Straße), die Fledermaus (Kronenstraße), das Bistro Lafayette (Volgersweg), die Rotation (Goseriede),

das Pindopp (Altenbekener Damm) oder das skurrile Video Café Lollipop in der Kanalstraße, das in einer seiner Anzeigen nicht nur „SPAR!!!GHETTIS bis zum Abwinken“ bewarb, sondern seine Kundschaft auch mit dieser Botschaft lockte: „Wer als erster im April den Oldie 'Lollipop' als Single im Laden abliefern, bekommt eine volle (!) Stunde lang Freibier.“

**Unsere erste Beilage:
Aufkleber, auch mit
frivolen Inhalten**



**In der Lister Musikkneipe
Fledermaus (Kronenstraße 17)
trifft sich mittwochs die
Jazz-Musiker-Initiative**

Kapitale Neueröffnung & Karpfen-Sause:

Am 25.9.1986 eröffnet am Schwarzen Bären das **Capitol**. Aus dem ehemaligen Kino entwickeln Michael Lohmann, Wolfgang Besemer, Joseph Maierhofer und Bernd Pachhausen eine Discothek, die mit ihrem Programm-Mix aus Konzerten, Partys und Kino nicht nur in Hannover über Jahrzehnte Maßstäbe setzt. --- Und Hannover feiert 50 Jahre Maschsee, Impulsgeber für das Maschseefest, wie wir es heute kennen.

www.bildungsverein.de

Die 344 144 grüßt die 1 555 1 !!!

Kinder, wie die Zeit vergeht. Damals, 1986 haben wir unsere neuen Räume in der Wedekindstraße 14 bezogen. Fast 35 Jahre lang, so alt wie Ihr jetzt werdet, haben wir dort Hannover mit Bildung versorgt. Anfang diesen Jahres sind wir umgezogen, in die Stadtstraße 17. Unsere gelernte Telefonnummer 344 144 haben wir in die Südstadt mitgenommen. Die ist wahrscheinlich genau so kultig wie Eure 1 555 1.

Der Bildungsverein gratuliert der magaScene zu ihrem halbrunden Geburtstag! Für Hannover garantiert das Stadtmagazin seit 35 Jahren kostenloses Blättern in vielfältigen Kulturwelten, informative Gespräche mit den Macher*innen der Stadt und den Blick über den Tellerrand! Macht weiter so!

BILDUNGSVEREIN
Stadtstr. 17 • 30159 Hannover
Tel: 344 144 • Fax 338 798 48
info@bildungsverein.de





Weltstars & Local Heroes: Konzerte, Konzerte, Konzerte

Das Ankündigen von Konzerten, ob open air oder indoor, gehört von Anfang an zum Brot-und-Butter-Geschäft der magaScene.

Im Jahr 1987 geben sich in Hannover Weltstars und vielversprechende Newcomer die Mikros in die Hand. **Iggy Pop** hält in der Eilenriedehalle die Fahne des Punk hoch, **Alice Cooper** verspricht in der Stadionsporthalle „The Nightmare Returns“, **James Brown** beehrt den Musik-

Titel 3/1987
Tina & Die Caprifischer
im Theaterkeller



Biederer Look für eine Rampensau: Iggy Pop



**Engagieren sich gegen AIDS:
Fury In The Slaughterhouse**

zirkus, **Cliff Richard**, **Udo Jürgens** und **Viktor Lazlo** geben nacheinander ihre Visitenkarten im Kuppelsaal des HCC ab, während **Stevie Wonder**, **Bob Dylan** und **Tom Petty & The Heartbreakers** nacheinander den Sportpark bespielen. **Tina Turner** füllt an drei Abenden erst die Euro-pahalle und dann die Messehalle 3. **Europe** zählen in der Eilenriedehalle den „Final Countdown“ herunter... Aber auch die lokale Bandszene setzt musikalische Duftmarken, z.B. **Fury In The Slaughterhouse** beim Anti-AIDS-Benefizkonzert „ÄCHT AIDSSEND“ im Pavillon, **Jane** melden sich mit neuer LP im Capitol zurück, die **Nashville**

Touched by Genesis

Pfingstsonntag begeistern **Genesis** im ausverkauften Niedersachsenstadion. 60.000 Fans jubeln der Band um Frontmann Phil Collins bei ihrer „Invisible Touch-Tour“ zu.

Was heute bei Konzerten dieser Größe Standard ist: Erstmals aufgestellte Riesensensoren erleichtern den Blick auf die Bühnenakteure. Trotzdem geht einer aufmerksamkeitsstechnisch etwas unter, ist ja auch nur der Opener: **Paul Young**.

Playboys miteröffnen das neue Nashville am Weidendamm, und im Silo treten beim 1. **Hannoverschen All Nighter Bands** wie **Ragazzi**, **Braces**, **Date Line Diamonds** und **Candle Stick** auf. Wer erinnert sich nicht?

TAK

Die Kabarett Bühne

DAS TAK WÜNSCHT ALLES GUTE

ZU 35 JAHREN MAGASCENE

Ihr seid wichtig für die Kultur
in Hannover - weiter so!

Alle aktuellen Vorstellungen in der MagaScene und unter:
www.tak-hannover.de



1987 zog **Dietrich Kittner** mit seinem TAB von der Bult in das alte Badehaus am Küchengarten und gründete dort das Theater am Küchengarten



**Titel 7/1988:
Michael Jackson
auf „Bad“-Tour
im Stadion**

Evita und West Side Story. Mit dem Alten Magazin in der Kestnerstraße bekommt die Stadt einen neuen Spielort. Uraufgeführt wird am 11.5. dort komischerweise „Ade - Ein Stück über den Abschied“ von Harald Weiss. Anlässlich „75 Jahre Neue Rathaus“ schlägt das **Chapiteau** in Sichtweite sein Festzelt auf und bietet laut Juni-Titelcover vier Wochen lang „Variété, Zauberei, Kintopp und Schwoof“. Im Ballhof



**Streitbarer Freigeist:
Dietrich Kittner**

Bühne frei für Allerlei!

Bühne heißt in Hannover nicht nur Konzerte, sondern auch Theater, Musical, Kabarett, Oper, Variété, Circus und Tanztheater. Im Februar droht **Dietrich Kittners** Theater am Küchengarten die Schließung, 80.000 DM Defizit könne er alleine nicht mehr wuppen, von der Stadt fühlt er sich allein gelassen. Auf dem Waterlooplatz schlägt das **Traumtheater Salome** seine Zelte auf für „Mit dem Zauber der Schmetterlinge“. Salome-Artist Martin Lamberti verrät im Interview: „Es gab mal einen Jongleur, der hat elf Bälle auf einmal jongliert - der ist im Irrenhaus gelandet.“ Im Theater am Aegi gastieren die Musicals **Hair, Jesus Christ Superstar,**

feiert das Berliner-Erfolgsmusical **Linie 1** Premiere, im Opernhaus gastiert das Rockballett **Love Or War, Circus Roncalli** darf auf dem Waterlooplatz nicht fehlen, mit seinem Star-Clown Peter Shub. Und in der (Eis)Stadionsporthalle zeigt bei **Holiday on Ice** auch ein deutscher Europa-meister waghalsige Sprünge und elegante Pirouetten: Norbert Schramm.



**Erklärte uns das Jonglieren:
Salome-Artist Martin Lamberti**



Was läuft heute in der Glotze?
Der Abdruck des TV-Programms gehört in den Anfangsjahren auch zum guten Ton (und Bild) der magaScene. Die Senderzahl ist damals überschaubar. Ab April 1988 wird auch der neue Sender SAT1 in die Tages-TV-Liste aufgenommen, aber nur die abendlichen Spielfilme, denn nachmittags werden nach dem Geschmack der Redaktion einfach zu viele Wiederholungen gesendet.

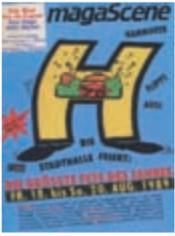
Immer schön auf der Überholspur bleiben!

Gleich im Premieren-Jahrgang der magaScene hatten wir 1985 inseriert.

Als Kunde der ersten Stunde gratulieren wir Euch sehr herzlich zu Eurem Jubiläum. Gebt weiterhin ordentlich Gas und versorgt uns weiterhin mit rasanten Berichten aus Hannovers Kulturszene.



Fahrschule Niepel
Schlägerstr. 31 · 30171 Hannover
www.fahrschuleniepel.de



Lärmschutz contra Livemusik

Wo gehobelt wird, fallen Späne, wo musiziert wird, die Nachtruhe mitunter aus. Das Thema Lärmschutz contra Livemusik ist bei weitem keine Neuerscheinung unserer Gegenwart. Auch in den 1980er und 90er Jahren gibt es Beschwerden von geplagten Nachbarn über zu laute Live-Läden.

Exemplarisch sei hier das jahrelange Ringen des Flohcircus am Hohen Ufer mit dem Hausmeister Vierheller der benachbarten Schule genannt.

Club-Betreiber **Andreas Pechstein** im Januar-Interview: „Seit 1987 dürfen die Bands nur noch bis 22 Uhr spielen, anschließend müssen sie ihre Anlagen mühsam die Treppe runterwuchten, denn auch der Fahrstuhl darf aus Lärmschutzgründen nach 22 Uhr nicht mehr genutzt werden.“ Im Frühjahr beißt Pechstein in den sauren Apfel und investiert über 100.000 DM in Schallschutzmaßnahmen und eine neue Tonanlage. Solidarisch zeigt sich - nicht ganz uneigennützig - die lokale Muckerszene. 17 hannoversche Bands schließen sich unter dem Motto „Rock gegen Bürokraten“ zu einer Initiative zusammen, die an allen vier Sonntagen im Mai Benefiz-Konzerte spielt, dessen Erlös (4.500 DM) der Musikabteilung des Annastiftes gespendet wird. Als prominenter Übergeber der Spende wird 96-Torhüter Ralf Raps gewonnen. Der Kult-Keeper wird zwar am Vortag Vater einer Tochter, hält aber sein Wort und erscheint pünktlich zur Scheckübergabe.

Titel 8/1989
Die Stadthalle wird 75 und feiert „Die größte Fete des Jahres“



**Andreas Pechstein grübelt:
Läuft die Uhr für den Flohcircus ab?**

Ein historisches Wende-Jahr
Als am geschichtsträchtigen 9. November in Berlin die Mauer fällt, weilt Verlagsgründer Reinhard geschäftlich in West-Berlin (Nein, er hat nicht die deutsche Einheit mitverhandelt). Auf der nächtlichen Rückfahrt erlebt Stroeti am Grenzübergang Helmstedt-Marienborn hautnah den ersten Trabi-Treck gen Westen mit. In den nächsten Tagen und Wochen prägen die kleinen Stinker auch in Hannover und in unserem Steintorkiez das Straßenbild.



Blended Learning

- Gepr. Betriebswirt/in (HwO) ab 09.11.2020
- Gepr. Fachmann/frau für kaufmännische Betriebsführung (HwO) ab 2/2021
- Gepr. kaufm. Fachwirt/in (HwO) ab 8/2021

NEU: Upgrade-Studiengang zu Betriebswirt/in (HwO) ab 2021

Akademie des Handwerks
Infos u. Anmeldung: Tel. 05131 7007 - 371/372/374
j.emmert@fbz-garbsen.de - www.hwk-hannover.de/blendedlearning



Handwerkskammer Hannover



Hannover im Open-Air-Rausch

Hannover eine musikalische Provinz? Diese Zeiten sind längst vorbei. Die Leinemetropole kann es dank Hannover Concerts und Showtops mittlerweile locker

Titel 5/1990
Tina Turner im Niedersachsenstadion

mit der Konzerthochburg Hamburg aufnehmen. Beispiele aus dem Jahr 1990 gefällig? Tatort: das Niedersachsenstadion. Die **Rolling Stones** rocken an zwei Tagen mit einem überraschenden Repertoire (auch „Paint It Black“ ist zu hören), Rockröhre **Tina Turner** ist sowieso „Simply The Best“, die Show des 29-jährigen **Prince** ein mitreißender Mix aus Rock, Pop, Funk & Soul, und **Phil Collins** adelt Hannover, indem der britische Superstar bei uns das einzige Zusatzkonzert seiner Europatournee gibt und an zwei Abenden hintereinander open air spielt.



Da rollt was auf Hannover zu: die Stones

wünscht keine unvoreilhaftesten Aufnahmen der Band“, bekommen sie häufig zu hören. Die Zeiten, in denen man es sich bei einem Konzert auf einer Picknickdecke gemütlich machen konnte, scheinen langsam vorbei zu sein.



Extravaganter Superstar: Prince

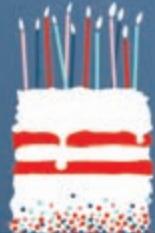
Wobei es bei aller Euphorie auch erste Stimmen gibt, die die **Gigantomanie** solcher Open Airs kritisieren. Immer größer, immer teurer, immer restriktiver gehe es bei Mega-Events zu. Fotografieren fürs Familienalbum? Nicht mehr erlaubt! Selbst Pressefotos haben es immer schwerer, ihrem Beruf nachzugehen. „Nein, das Management

Post aus der UdSSR

Mit der Maueröffnung erreichen uns immer mehr Zuschriften aus der DDR, die Kleinanzeigen-Rubrik mit „Suche“ und „Biete“ wächst und wächst. Ziemlich sprachlos sind wir aber, als wir Post aus der UdSSR erhalten, von **Alexander Jerchow** aus der Stadt Jaroslavl. Der junge Mann suche Brieffreunde in der BRD und beantworte jede Zuschrift. Sollte ihm damals ein magaScene-Leser geschrieben haben, freuen wir uns auf eine Nachricht, denn wir wollen nach 30 Jahren endlich wissen, was sein Hobby „Hund- & Katzen-Cak“ bedeutet!

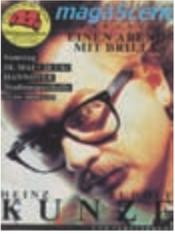
Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!

Ihr seid ein echter Hit aus den 80ern
Wenn Ihr Musik wärt – wir würden Euch spielen.



antenne
NIEDERSACHSEN

Die besten 80er und alle aktuellen Hits

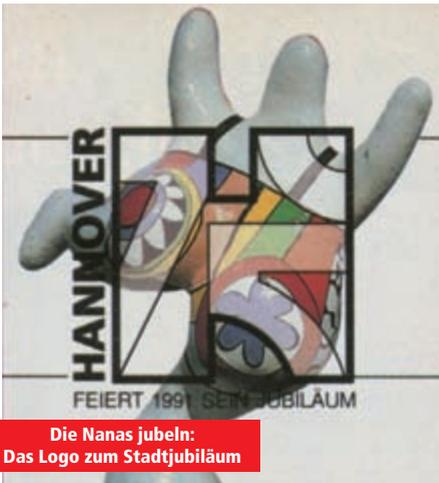


Titel 4/1991
Wir präsentieren:
Heinz Rudolf Kunze in
der Stadionsporthalle

Was für ein Jubiläum: Hannover wird 750!

So ein Stadtjubiläum muss gebührend gefeiert werden. Und so stehen zum 750. Geburtstag zahlreiche Veranstaltungen auf der Agenda. Ok, an die Karate-EM in der Stadionsporthalle oder das internationale Rugbyturnier bei Ricklingen 08 werden sich nur Sport-Nerds erinnern, aber

im Sommer ging es richtig rund. „Bei einem Stadtjubiläum feiert nicht irgendein Abstraktum, sondern die Bürger der Stadt“, stellt Projektleiter **Wolfgang Schatz** im großen Juni-Interview klar. Daher gründet die Stadtverwaltung in Vorbereitung auf dieses große Jubiläum den **Freundeskreis Hannover**, einen bürgernahen Verein, von dem viele Impulse und Ideen für die Umsetzung der 750-Jahr-Feierlichkeiten ausgehen. Beim großen Stadionfest kickt z.B. eine Fußball-Weltauswahl um Bobby Moore und Hans Krankl gegen ein deutsches Team um Paul Breitner und Wolfgang Overath, das Stadtgeburtstagsfest im Altstadtbereich rocken u.a. Johnny „Guitar“ Watson und Dr. Feelgood, und der Soundarchitekt Walter Haupt inszeniert am Maschsee seine „Klangwolke“, eine Faszination aus Feuer, Wasser, Laser und Musik.



Die Nanas jubeln:
Das Logo zum Stadtjubiläum



Die Redakteure Karsten Wende (li.) und Jens Schulze (re.) befragen Wolfgang Schatz

Im Schatten der Weltpolitik

Mitte Januar eskaliert im Nahen Osten der Golfkonflikt, als die USA mit ihren Verbündeten den Irak bombardieren, um Kuwait zu befreien. Für Anfang März hatte die magaScene gemeinsam mit dem Reiseladen Lister Meile eine fünftägige **Leserreise** von Amsterdam nach New York geplant. Übernachtungspreis im Doppelzimmer: 1.099 DM. Viele Interessenten haben bei Ausbruch des Krieges dann aber verständlicherweise keine Lust mehr auf den Tripp.

Ein kostenpflichtiges Abo für ein Gratis-Magazin?

Warum eigentlich nicht!?!

Jetzt die magaScene abonnieren!

- kein verzweifelt Suchen mehr in der Stadt
- die Print-Ausgabe monatlich im Briefkasten
- Versandkostenbeitrag: 30 Euro für 12 Hefte
- Infos zum Abo unter Tel. (05 11) 1 55 51





EXPO-Zoff: Braucht Hannover eine Weltausstellung?

**Titel 3/1992
Guns 'N' Roses im
Niedersachsenstadion**

Bereits 1990 erhält Niedersachsens Landeshauptstadt mit einer Stimme Vorsprung, darunter das Votum der zu jenem Zeitpunkt noch existierenden DDR, vor dem Mitbewerber Toronto den Zuschlag für die Weltausstellung 2000.



Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin...
...und holen dort sogar den Pott! Zweitligist Hannover 96 schafft am 23. Mai tatsächlich die Sensation. Im Finale des DFB-Pokals wird Borussia Mönchengladbach mit 4:3 im Elfmeterschießen bezwungen. Aber wie tippte die hannoversche Szene den Ausgang? „2:1 für uns, wir sind ja Patrioten“ (Ecki Hüdepohl, Klennex Blues Band), „96 gewinnt mit Sicherheit, 2:0!“ (Anca Graterol, Sängerin bei Moulin Rouge), „2:1 für 96, schließlich will ich ja die Siegesfeier ausrichten!“ (Mike Gehrke, Imagepfleger der Stadt).

In der linken Szene Hannovers gibt es nach der EXPO-Vergabe an die Stadt erhebliche Proteste, die bis in den Stadtrat und die niedersächsische Landesregierung des rot-grünen Bündnisses hineinragen. Und so entscheidet sich der Rat der Stadt für eine Bürgerbefragung, die am 12. Juni 1992 mit 51,5 zu 48,5 % der Stimmen ein knappes Ergebnis „pro EXPO“ ergibt. Um dem Für und Wider der Argumente Rechnung zu tragen, bricht die Redaktion mit einer Tradition. Erstmals werden zwei Interviews zum selben Thema geführt: Oberstadtdirektor **Jobst Fiedler** argumentiert pro EXPO („Wer Angst davor hat, dass es im Jahr 2000 übervoll in Hannover wird, muss schon ein ziemlich menschen Scheues Gemüt haben“), während **Sid Auffarth** von der Arbeitsgruppe Anwaltsplanung Contra gibt: „Der EXPO-Boom ist nur eine Scheinblüte, ein Strohfleuer, das nur befristet etwas bringt.“
20 Jahre nach der EXPO sind wir alle schlauer, obgleich nicht unbedingt einiger in der Bewertung.

**Das Shakespeare-Team gratuliert zum Jubiläum!
Wir heben die Gläser mit unserem Shakespeare Hannover Lager!**

Gutenberghof 3 / Lavesstr. · tgl. 17-2 Uhr · T. 32 28 00 · www.english-pub.de



Georgstraße: Neue Impulse für das Nachtleben

„Ich liebe Dich! Hank“, dieses Titelcover aus dem April ist keine romantische Liebesbekundung eines verzweifelten Hank, sondern

schenkt Spaghetti-Palast-Chef Ram Alon Hannover das erste „Amerikanische Restaurant“ - mit Burgern (damals eine Revolution), Tacos, Ribs und Chicken. 25 Jahre geht das Konzept ziemlich gut auf, wer von uns ist nie im Henrys bei der Cocktail-Happy-Hour versackt?

**Titel 4/1993
Eröffnung des
Henry J. Bean's**

bewirbt die Eröffnung des Henry J. Bean's in der Georgstraße 50. Hier



Ram Alon will mit dem Henry J. Bean's hoch hinaus

Ein paar Häuser weiter zieht das GOP Variété-Theater 100 Tage nach seiner Wiederöffnung im Dezember 1992 eine positive Bilanz. Sieben Künstler gestalten ein Variété-Programm, ein für Hannover ungewöhnliches Konzept.

„Bei uns treten alle Künstler jeden Tag gemeinsam auf“, wird GOP-Direktor Jason Nowbakht nicht müde zu betonen. Auch mit attraktiven Gewinnspielen will man



Currywurst & Cola satt für GOP-Direktor Jason Nowbakht (Mitte)

Hemmschwellen beim Publikum abbauen. Da wird auch mal eine Kreuzfahrt auf dem Traumschiff verlost, im Wert von 14.000 DM!

Zu seinem Geburtstag kurz nach der Eröffnung wird Jason von seinem Küchenteam mit 20 Currywürsten und 20 Cola überrascht. Ein zuvor flott dahergesagter Wunsch für sein nächstes Wiegenfest, den sich seine Mannschaft gemerkt hatte. Currywurst steht auch heute noch auf der Speisekarte des GOP, das mittlerweile sechs weitere Standorte in Bad Oeynhaus, Bonn, Bremen, Essen, Münster und München hat und damit Hannover zu Deutschlands Variété-Hauptstadt macht.

Lange Laube statt Langeweile:

Im April zieht der Verlag um. Nach acht ereignisreichen Jahren in der Goethestraße geht es zweimal ums Eck, in die **Lange Laube 22**, wo wir auch heute noch residieren. Im Gepäck haben wir eine noch gesteigerte Auflage, denn mit dem Jahreswechsel haben wir von 30.000 auf 40.000 Exemplare erhöht. Passenderweise ist die erste Ausgabe, die wir an unserem neuen Standort produzieren, die 100.!

ZEIT ZU ZWEIT!



**TANZ-
GUTSCHEIN**

www.susannebothe.de

Seit 1993 - die
Tanzschule im Süden
Hannovers!

TANZSCHULE
SUSANNE Bothe



Kultur im Krisenmodus: Starke Stimmen und neue Wege

Über die Systemrelevanz von Kultur wird im Jahr 2020 pandemiebedingt viel diskutiert. 1994 verabreden wir uns im April mit Hans-

**Titel 10/1994
„Der bewegte Mann“
kommt ins Kino**

Peter Lehmann zu einem denkwürdigen Interview. Mit Blick auf drohende Einschnitte auch bei der Staatsoper Hannover (Jahresbudget: 60 Millionen DM!) entfährt ihm erst der Satz „Wir können uns doch nicht selber abschaf-

fen“, ehe der Operntendant eine Lanze für die schönen Künste bricht: „Der singende Mensch, der musizierende, der tanzende und der sprechende Mensch - das ist der Mensch in der Fülle, in der er von Natur aus angelegt und gemeint ist.“ Und er schließt das Interview mit einem Ovid-Zitat: „Getreulich die Künste zu pflegen, fördert die Sitten und lässt sie auch nicht verrohen“.

Auch das Theater am Aegi befindet sich Ende der 1980er, Anfang der 1990er Jahre in schwerem Fahrwasser. Der Stadt gehört die Immobilie, mit dem Betrieb des Hauses fährt sie aber stetig Verluste ein. Zum 1.9.1994 übernehmen Private, Cinemaxx-Betreiber Achim Flebbe und Hannover Concerts, die Verantwortung im „Aegi“. Als künstlerischer Leiter des neuformierten Gastspielbetriebs wird der hannoversche Dramaturg **Gerd-Rainer Prothmann** verpflichtet, der uns in der September-Ausgabe gesteht: „Ob wir das Haus so auslasten können, wie wir



Gerd-Rainer Prothmann:
„Das Aegi soll und wird ein Veranstaltungsraum für Theater und Artverwandtes bleiben.“

das geplant haben, ist reine Spekulation. Da muss das Publikum natürlich mitmachen“. Und das tut es, bis heute, wenn nicht gerade ein Virus grassiert...



Hans-Peter Lehmann:
„Das Opernhaus ist eine seelische Tankstelle.“

Ein Rekord für die Geschichtsbücher

Dass das Konzertjahr 1994 in die Geschichte einging, hat Hannover diesem Künstler zu verdanken: **Phil Collins**. An vier September-Abenden strömen 240.000 Fans ins ausverkaufte Niedersachsenstadion, um dem Ausnahme-Musiker dabei zuzusehen, wie er sein Hit-Feuerwerk abbrennt. Wer damals dabei war, bekommt heute bei „In The Air Tonight“ im Radio wahrscheinlich immer noch eine Gänsehaut.

Ein „altes Haus“ gratuliert einem „jungen Heft“:

Seit 1994 in privaten Händen, wünscht das Theater am Aegi der magaScene alles Gute zum Jubiläum!

Theater
am Aegi
Kultur erleben



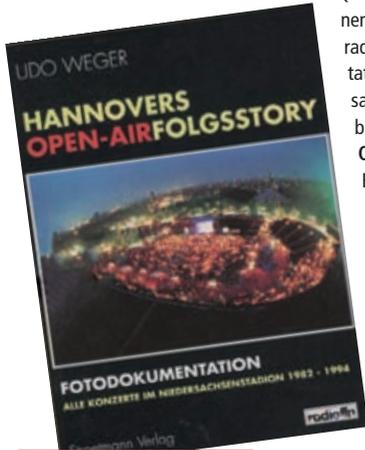
www.theater-am-aegi.de



Titel 8/1995
Das neue,
privat organisierte
Altstadtfest

Auf Film gebannt: Hannovers Open-AirFolgsstory

Als Stadtmagazin brauchst Du ein Netzwerk, einen Pool aus Profis, die ihr Handwerk verstehen. Was nützt es z.B., wenn Du einen Fotografen zu einem Konzert schickst und die Fotos dann grottenschlecht werden. Ein Problem, das wir mit **Udo Weger** nie hatten. Viele Jahre bebilderte er auch unsere Konzert-Szene-Seiten mit seinen Aufnahmen. Und weil wir diese hohe Qualität nicht nur magaScene-Lesern gönnen wollten, kamen wir gemeinsam mit radio ffn auf die Idee, eine Fotodokumentation über alle Konzerte im Niedersachsenstadion im Zeitraum von 1982 bis 1994 zu erstellen. **Hannovers Open-AirFolgsstory** ist unser erstes Buchprojekt (Erstausgabe: 3.000 Stück) und verkauft sich sehr gut.



Der Fotoband: ein buntes
Stück Konzertgeschichte

Schweißperlen auf dem Gesicht von Michael Jackson, ein ekstatisch tanzender Mick Jagger und ein scheinbar gelangweilter Axl Rose: Udos Fotos waren und sind immer nah dran am Künstler. Im Februar-Interview plaudert er auch über die Arbeitsbedingungen für Konzertfotografen und nimmt die Künstler in Schutz:



Udo Weger überreicht
1994 Phil Collins das
Rock'n'Ball-Plakat

„Ich habe manchmal den Verdacht, dass die Stars oft gar nicht wissen, welche Arbeitsbedingungen es bei ihren Konzerten gibt.“ Blut, Schweiß und Tränen schwitzte Udo 1992 bei Guns'N'Roses: „Ich hatte es ohne Akkreditierung in den Foto-Graben geschafft und dachte die ganze Zeit: Gleich springt Axl Rose von der Bühne und poliert mir die Fresse.“ Hat er nicht...

Wirbel um Wahlmann

Das gab es auch noch nie: Im März-Interview kritisiert **Edu Wahlmann**, Geschäftsführer der LAG Rock Niedersachsen, den drohenden Wegfall von Fördermitteln für die Landesarbeitsgemeinschaft Rock, und geht den Landesmusikrat heftig an („Rochmusik ist unsere Baustelle!“). Einen Monat später bekommen die so Gescholtenen viel Druckerschwärze für ihre Gegenrede. Für seinen Enthusiasmus haben wir Edu immer bewundert, R.I.P.!



Foto: Marc Theis

Wie die Kröpcke-Uhr,
der Maschsee oder unsere Gärten
seid auch Ihr nicht aus Hannover
wegzudenken.

Wir wünschen alles Gute zum
35. Geburtstag!





Titel 8/1996

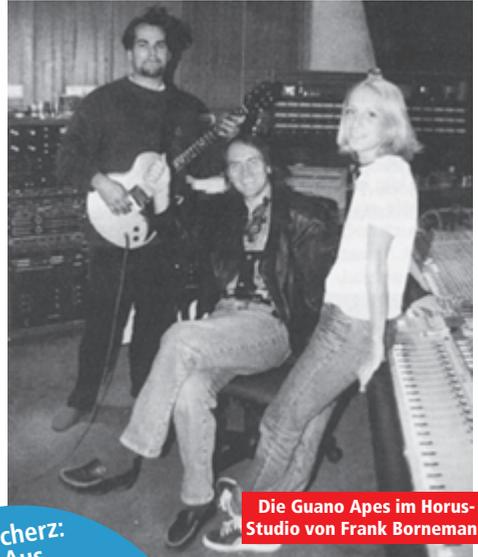
Kultiges

Probenparadies:

10 Jahre Beatbox

Stu..., Stu..., Studio: Hannovers Aufnahme-Experten

Hannovers Musiklandschaft wäre ohne funktionierende Studios nicht denkbar. Eine kleine Auswahl der Sound-Schmieden, die Mitte der 1990er aktiv waren, belegt das: **Madagaskar-Studio** (Heinz-Rudolf Kunze/ Heiner Lürig), **Horus-Studio** (Frank Bornemann), **Staccato-Studio** in Linden, **Peppermint Park Studio** am Weidendamm. In letzterem feiern die Macher Wolfgang Sick und



Die Guano Apes im Horus-Studio von Frank Bornemann

Jens Krause Ende 1996 ihr 10-jähriges Bestehen. Hier erhalten Bands wie Fury In The Slaughterhouse, Terry Hoax, Cultured Pearls oder Be ihren Hitschliff, selbst Quincy Jones lässt hier remixen.

Im großen Dezember-Monatsinterview lobt Wolfgang Sick die hiesige Musikszene: „Wir rennen mit offenen Ohren durch Hannover, und es ist schon erstaunlich, dass diese Stadt eine



Jens Krause: „Eine Band muss mit ihrer Musik auch marktorientiert denken.“

**Kein Scherz:
das Aus
für Terry Hoax**

Im Januar geht eine der heißesten Bands Hannovers auf Abschiedstour. Oliver Perau steigt aus persönlichen Gründen bei Terry Hoax aus. Eine Katastrophe für die Mitmusiker, denn mit seiner Show, Stimme und Songwriting prägte der Sänger den Stil der Rockband. Drei der Verlassenen machen unter dem Namen **Shimmer** weiter. Aber wie wir heute wissen: Reunions sind im Musikbizz nichts Ungewöhnliches, manchmal dauern sie etwas länger...

nie versiegende Quelle guter Ideen und toller Bands fast aller Stilrichtungen ist.“ Das Horus-Studio von Frank Bornemann ebnet einer Göttinger Band den Karriereweg, die damals in aller Ohren ist: Guano Apes um Frontfrau Sandra Nasic gewinnen 1996 das Nachwuchsbandfestival „Local Heroes“ und landen 1997 mit „Open Your Eyes“ einen internationalen Hit.

Eure Agenda ist und bleibt Hannover!

35 Jahre magaScene: Das sind eine Million Termine und 1.000 Geschichten aus unserer lebenswerten Stadt.

Seit der Gründung des Agenda 21- und Nachhaltigkeitsbüros im Jahr 1996 habt Ihr über unsere vielfältigen Projekte und Aktionen immer wieder berichtet, ob Autofreier Sonntag (ab 2008), die Ernennung Hannovers zur Fair-Trade-Town (2010) oder unsere jährlichen Beiträge zur Fairen Woche. Macht einfach immer so weiter...

Gratulation zu 35 Jahren Hannover-Liebe!





**Titel 11/1997
Sensationell:
WOM jetzt
auf 2 Etagen!**

Newcomer & Weltstars: Bandstand vs. Scorpions

Bands ohne Bühne ist wie Musik ohne Töne. Die magaScene versteht sich von Anfang an nicht nur als Terminveröffentlichungsorgan für Mucker aller Sparten, sondern auch als Ermöglicher von Auftritten. Dafür wird die Konzertreihe **Bandstand im Capitol** aus der Taufe gehoben. Gemeinsam mit radio ffn, BILD, Capitol und Gilde können sich vielversprechende Newcomer um monatliche Gigs im Club am Schwarzen Bären bewerben. Kleines Name-Dropping: Im März spielen Beefrantic, The Saltys und Weltempfänger (City-Rock), Trademark, Clear Rats und Blue Stuff (Blues Night) und Deep, Funk Off und Toc (Funky Town). Leider wird die Reihe mangels Publikumszuspruch Ende des Jahres eingestellt.

Was die Newcomer sich erhoffen, ist für die **Scorpions** schon lange Realität. 1972 erscheint ihr erstes Album („Lonesome Crow“), damals in der Besetzung Rudolf und Michael Schenker, Lothar Heimberg, Wolfgang Dzioni und Klaus Meine. In der Februar-Ausgabe 1997 sprechen wir mit Sänger Klaus Meine über die bewegte 25-jährige Geschichte der Band, fünf Stunden lang (!) reiht sich Anekdote an Anekdote, aber es wird auch prophetisch: „Irgendwann werden die Leute keine ganzen CDs mehr kaufen bzw. hören, dann sind wir alle vernetzt und verkabelt und rufen uns die Songs, die uns gefallen, einfach ab.“



Die Bandstand-Macher: Reinhard Stroetmann (magaScene), Karoline Jerg (ffn), Bernd Pachhausen (Capitol), Steffi Ohlendorf (BILD) und Rolf Howind (Gilde)

**Ehestifter
Kleinanzeigen**
Mit einer Kleinanzeige in der magaScene fing alles an. „Band sucht Sängerin“ hieß es dort. Aus der musikalischen Ehe wurde nix, doch gelohnt hat sich die Kontaktaufnahme allemal. Denn im Oktober 1997 heiratet unser Fotograf Ronald Mattern seine Freundin Monika. So kann's gehen. Die Kleinanzeigen-Rubrik haben wir 2020 eingestellt, bis auf die Band-Gesuche, die wir unter dem Titel „Der maga-Mucker-Markt“ weiterführen, und vielleicht wird daraus ja nochmal „Der maga-Mucker-Hochzeits-Markt“ ...

**Klaus Meine:
„Man tut der Band unrecht**



**mit der Behauptung,
wir hätten nur noch**



**Hausfrauen-Pop im
Repertoire.“**



Sa. 07.11. 20.00 Uhr
THEATERSAAL
HORST EVERS
„Früher war ich älter“
Do. 12.11. 20.00 Uhr
THEATERSAAL
ALIX DUDEL
„zu spät, aber egal.“
mit **SEBASTIAN ALBERT**



MIMUSE
gratuliert **magaScene**
zu 35 Jahren
erfolgreicher
Pressearbeit
im Bereich KULTUR.
DANKE!

Sa. 21.11. die a cappella-Show aus WIEN
DAS WIRD SUPER
Do. 26.11. ELISABETHKIRCHE
LOTHAR KRIST B3
Do. 03.12. THEATERSAAL
ROBERTO CAPITONI





**Titel 8/1998
Die CeBIT Home
lockt auf das
Messegelände**

Kultur braucht (T)Räume: Das Beispiel Pavillon

Ein selbstverwaltetes Haus für Kultur, Soziales und Politik, das ist 1976 der Kerngedanke für die Gründung der Bürgerinitiative Raschplatz e.V. (BI), die 1977 die Nutzung des leer stehenden DeFaKa-Kaufhauses am Raschplatz erkämpft. Die BI ist bis heute Trägerin des Kulturzentrums

**Fanfare Ciocarla:
Masala bringt die Welt-
musik in den Pavillon**



**Fauxpas im Interview: Die Namen
sind vertauscht, was uns in der
nächsten Ausgabe zu dieser witzigen
Richtigstellung „zwingt“...**

Pavillon. Der Pavillon entwickelt sich zu einer der größten

Kultureinrichtungen der Stadt und ist eines der ältesten soziokulturellen Zentren Deutschlands. Mehrere große Umbauten des Gebäudes sind notwendig, um dem wachsenden Kulturbetrieb gerecht zu werden. Die Kernsanierung im Jahr 2013 ermöglicht jetzt die Bespielung des Großen Saals, des Kleinen Saals und der beiden Theaterbühnen. Aktuell können hier in Corona-Zeiten kleinere Bühnen unterschlüpfen und unter dem Motto „Theater für Hannover“ ihre Programme spielen. Spannend ist in der Dezember-Ausgabe 1998, was Pavillon-Geschäftsführer **Uwe Kalwar** und Musik-Bereich-

Leiter **Christoph Sure** über Historie und Zukunft des Hauses zu berichten haben. „Gewissermaßen sollte im Pavillon die Forderung von Willy Brandt, nach ‘Mehr Demokratie wagen’ umgesetzt werden“, unterstreicht Kalwar. Und Sure betont: „Das Wort, das die Philosophie des Pavillons auf den Punkt bringt, ist: mittendrin. Wir sind mitten in der Stadt und mittendrin im gesellschaftlichen Leben.“ Mittlerweile sind beide Kulturmanager im Ruhestand, der Pavillon schreibt seine Erfolgsgeschichte ohne sie fort...

Hannover ist CeBIT-City

Im März bricht die CeBIT alle Rekorde, bei den Aussteller- und Besucherzahlen. Im August legt die zweite CeBIT HOME nach, die voll auf die neuesten Trends der Computer- und Unterhaltungselektronik setzt. Wir begleiten in jenen Jahren die CeBIT und die Hannover Messe Industrie mit vor Terminen strotzenden Messe-Sonderheften, um den Besuchern auch die Innenstadt mit ihren vielfältigen Amüsiermöglichkeiten schmackhaft zu machen. Hoffentlich kommen für den coronageplagten Messestandort Hannover bald wieder bessere Zeiten...

Liebe Leserin, lieber Leser!

35 Jahre **magaScene** sind eine lange Zeit.

Danke, dass Ihr uns all die Jahre gesucht, gefunden und gelesen habt.

So viele Infos für 0 Euro, das schafft sonst keiner.

Bleibt uns gewogen - egal ob im Print oder bald digital.

Wir haben noch viel vor!

STADTMAGAZIN
magaScene
FÜR HANNOVER



Come on, let's go to the Club!

Das Nachtleben von Hannover ist ohne sie nicht vorstellbar: Clubs, Discotheken und Partyreihen. Im Januar feiert die „Baggi“ am

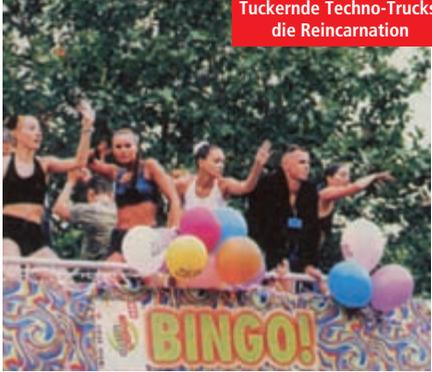
Titel 1/1999 Die Baggi wird 15!

Raschplatz ihr 15-Jähriges, das Capitol verwandelt jedes Wochenende (mit dem Balou) den Schwärzen Bären in eine einzige Partyzone. Gefei

ert wird in der Odeonstraße im Index (gerne auch mal bei einer S/M & Fetisch-party) und im Eternity, in der unverwüstlichen Heckmeckgasse, unter der Raschplatz-Hochstraße im Palo Palo, im Liquid, im Zaza und im Diabolo Latino, im Konvex am Kröpcke (heute Jack The Rippers), im Altro Mondo in der Passerelle, in der Faust und in der Glocke, im Ebony an der Cellerstraße, im Gig am Lindener Markt, im trendigen Expo Café am Kröpcke, in der Men's Factory am E-Damm, im Béi Chéz Heinz im Fössebadkeller, im Mix One und Mix Two in der City, im Deep Blue am



Tuckernde Techno-Trucks: die Reincarnation



Volgersweg und auch am Großen Garten wird häufig ein Bad genommen. Die Liste ließe sich endlos fortführen...

Bei der „Nacht der Nächte“ gibt es Club-Hopping zum All-In-Preis, im „Roten Salon“ feiert die Next Generation, beim „Tummelplatz der Lüste“ geht nicht nur die SchwuleBi-Bewegung auf dem Opernplatz steil, und mit der „Reincarnation“ hat Hannover die kleine Schwester der Loveparade.



Bei einigen Club-Abenden geht es hoch her...

Unsere DJ-Top-Five

Was sind eigentlich die wahren Floorfiller, bei welchem Song stürmen die Massen auf die Tanzflächen? Das fragen wir monatlich in unseren DJ-Top-Five ab. Da wird man im Rückblick ganz nostalgisch, wenn man nach 20 Jahren das Best-Of der Tellerdreher liest, z.B. die Rangliste von DJ-Urgestein Peter Schunke aus dem Oktober 1999: 1. Lou Bega mit „1+2=2“, 2. Moloko mit „Sing It Back“, 3. Texas mit „Summer Sun“, 4. Perez Prado mit „Mambo No. 5“ und 5. Jack Radics mit „No Matter“.

Café Safran

**Kaum zu glauben:
Ihr begleitet uns nun schon
35 Jahre lang, fast vom
ersten Tag an!**

**Wir gratulieren und
wünschen euch noch viele
erfolgreiche Jahre - ohne
euch geht's nicht!**

SAFRANS BAR

Königsworther Straße 39 / 32 · Tel. 131 79 36 · www.cafesafran.de



Titel 10/2000
EXPO-Superstar:
Lionel Richie in der
Preussag-Arena

Die EXPO: Liebe auf den zweiten Blick

Lieben oder hassen. Im Vorfeld der ersten großen Weltausstellung auf deutschem Boden scheint es nur diese beiden Maßstäbe zu geben. Die EXPO 2000 fabriziert dann viele Schlagzeilen, positive

ten 40 Millionen) in über 50 Länderpavillons bei 150 teilnehmenden Nationen über die Welt von morgen, nehmen ein schier unüberschaubares Kulturprogramm wahr, gehen auf kulinarische Entdeckungreise und feiern multikulturelle Party Nächte. Wie aber erklärt man einem heute 20-Jährigen, was die EXPO wirklich war? Vergnügungspark, Museum, Naturreservat? Hannover wurde erst mit der Einführung des vergünstigten Abendtickets warm mit „seiner“ EXPO.



Wir haben die EXPO mit Sonderheften, Bildband und Plakat gewürdigt



EXPO 2000:
Als die Gondeln Träume trugen

(weltoffenes Hannover, kulturelles Mega-Programm, verbesserte Infrastruktur) wie negative (9,50 DM für eine Bratwurst, Nabelschau der Konzerne, Milliarden-Flopp). Fakt ist: Vom 1.6. bis 31.10. ist die Welt zu Gast in Hannover. Unter dem Motto „Mensch - Natur - Technik“ informieren sich 18 Millionen Besucher (von erhoff-

Die EXPO-Macher im Gespräch
Auch in unseren langen Monatsinterviews gibt es 2000 fast kein anderes Thema, wir werden in den Gesprächen mit den Verantwortlichen zu richtigen EXPO-Nauten! Kulturchef **Tom Stromberg** gesteht im Mai, dass er viele Vorurteile gegenüber Hannover hatte: „Ich bin positiv überrascht zu sehen, was hier in der Stadt möglich ist.“ Geschäftsführer **Reinhard Volk** gibt im Juni in der Diskussion um schwarze und rote Zahlen unumwunden zu: „Die EXPO ist ein Erlebnisprodukt“. Und Themenpark-Chef **Dr. Martin Roth** beklagt im Juli: „Die negative Berichterstattung wird der Ausstellung nicht gerecht.“

Für die Infrastruktur war sie ein Segen: Ohne EXPO keine S-Bahn, keine Arena an der Expo Plaza (heute: ZAG-Arena) und kein Stadtteil Kronsberg. Mit dem Erbe der EXPO tat sich die Stadt lange schwer, mittlerweile ist es der EXPO GRUND aber gelungen, die Nachnutzung des EXPO-Ostgeländes in eine Erfolgsgeschichte zu drehen. Was auf das Expo-seum leider nicht zutrifft. Zwanzig Jahre nach dem Ende der EXPO sind die Bewahrer des Erbes wieder und weiterhin auf der Suche nach neuen Räumlichkeiten.



Wir sind seit 2000 die Heimat der großen Konzerte in Hannover – und seitdem auch Partner der magaScene!



**Titel 10/2001
Die Galerie
„Vom Zufall und
vom Glück“ eröffnet**

Abtauchen in Laatzen und Eintauchen in die Kunst

2001 eröffnet an der Stelle des alten Stadtbades an der Hildesheimer Str. 118 die neue Bade- und Freizeitattraktion **aquaLaatzium**.

Im Januar können die ersten Gäste die verschiedenen Sauna-Attraktionen vom osmanischen Dampfbad bis hin zur Kelo-Holzsauna mitten auf einem See erobern, im Februar öffnet dann auch das Schwimmbad seine Tore. Ein 25m-Sportbecken mit fünf Bahnen, ein 1- und 3-Meter Sprungturm, ein Erlebnisbecken mit Strömungskanal, eine

Body-2-Racer Doppelrutsche, ein eigener Kleinkinderbereich und das Sole-Außenbecken stehen den Besuchern heute zur Verfügung. Der 2011 entstandene Anbau **aquaFit** deckt alle Facetten an **aquaGymnastik** ab. Das **aquaLaatzium**: eine Oase der Erholung und sportlichen Aktivität direkt vor der Haustür!

Im März erscheint als Beileger der magaScene ein **Jahresposter**, das Lust auf die Ausstellungen in den hiesigen großen Museen macht. Eigentlich hatten wir die Idee schon abgehakt, mangels Sponsor. Als wir nach Feierabend mal mit Thomas Beeskow, Marketingmann der Telefonfirma htp, zusammenhocken, kommt uns eine Klasse (Schnaps-)Idee: Warum nicht alle



Im aquaLaatzium treffen sich Erholungssuchende und Fitnessjünger

Museumsdirektoren auf einem Foto versammeln? Das würde auch hervorragend zur aktuellen htp-Kampagne „Menschen aus Hannover“ passen. Mit unserer Anfrage kassieren wir in den Kunsthäusern nirgendwo einen Korb. Am 19.2. wird im Sprengel Museum das Foto geschossen. Wir haben unseren Sponsor und Hannover sein Ausstellungsposter.

**Kultur-
förderung ist manch-
mal auch Glücksache...**

Ein starker Förderer von Kunst und Kultur ist seit ihrer Gründung 1993 die Niedersächsische Lottostiftung. 2001 eröffnet im Parterre und Untergeschoss des Kubus die von ihr initiierte und von der „Gesellschaft für Kunstförderung in Niedersachsen“ betriebene Galerie „Vom Zufall und vom Glück“. Regionale, bildende Künstler werden die Ausstellungen bis zu dessen Tod 2011 vom unvergessenen Ludwig Zerull.



**Alles andere als museal:
das Poster mit den Direktoren**



Einfach wohlfühlen!





Ein neues Zeitalter beginnt: Der (T)Euro ist da!

**Titel 12/02
Die Gilde-Parkbühne
plant schon für 2003**

Gastro-Betriebe in Hannover mutieren zu **Wechselstuben**. Damit die Servicekräfte nicht ständig mit dem Umrechnen der Kurse beschäftigt sind, bieten viele Gaststätten, Bistros und Bars vor dem Bezahlen das Wechseln an. Adolf Kuhn vom Pfannkuchenhaus richtet in



**Das Pfannkuchen-
Wechselstuben-Haus**

Zum Jahreswechsel 2001/2002 bekommt Deutschland eine neue Währung. Der Euro löst die D-Mark ab. Kurios: Viele

seinem „kleinsten Clubraum der Welt“ sogar eine echte Wechselstube ein. Auch die Spielbank Hannover ist im Wechselfieber. Erst können Amüsierfreudige an der einen Kasse DM in Euro tauschen, um dann an einer zweiten dafür Jetons zu erstehen, denn die alten sind zum 1.1. ungültig geworden. Um den Supergau am Neujahrstag zu verhindern, heißt es im Nahverkehr „Freie Fahrt auf allen Strecken im ganzen GVH“. Hannover hatte also nicht erst 2019 seinen ersten Gratis-ÖPNV. Abrunden oder aufrunden, diese Frage wird viel diskutiert. In der Gastronomie wird bei den Preisen teilweise heftig draufgeschlagen, in den Kneipen eher vorsichtig aufgerundet. Ärgerlich: In der Destille in der Nordstadt kostet das Flippern anfangs nur noch 2 Euro (für 6 Spiele) statt 5 DM. Kurz darauf programmiert der Hersteller aber seine Automaten neu und spart dreisterweise ein Spiel ein. Und wenn Ihr jetzt nicht wisst, was flippern ist, fragt mal Eure



Eltern! Immerhin geht es auch anders: Reinhard Knoke, Chef des Klassikers Weinloch Altstadt, rundet die meisten Preise ab, und auch Michael Lohmann hat ein Herz für Euro-Skeptiker: „Bei uns im Capitol haben wir den Mindestverzehr gesenkt.“ Mindestverzehr, so was gab es früher auch mal...

Eine neue Open-Air-Bühne für Hannover

60.000 Musikfans im Stadion, 25.000 auf der Expo-Plaza. Aber was hat Hannover open air für dazwischen? Seit 2002 die **Gilde-Parkbühne**, direkt neben der Stadionsporthalle (heute Swiss Life Hall). Betrieben wird sie von Hannover Concerts. Geschäftsführer Wolfgang Besemer damals: „Bislang fuhren viele Künstler auf ihren Open-Air-Tourneen an Hannover vorbei, jetzt können sie durch die fest installierte Bühneninfrastruktur von Mai bis September bei uns gastieren.“ Der Beginn einer weiteren Open-Air-Folgeschichte...

Ihr seid aber auch sehr speziell!

DESiMO.
spezial Club

Seit der Club-Gründung 2002 verbindet uns eine intensive Partnerschaft. DESiMOs spezial Club gratuliert seinem prächtigen Präsentator sehr herzlich zum 35-jährigen Jubiläum!

Infos zu Shows - live und im Stream - auf www.spezial-club.de



Unterstützt von:



Das Bad: Wo Hannover musikalisch abtaucht...

In einem trocken gelegten Schwimmbad in vielfältige Musikstile eintauchen, das geht 2003 seit 20 Jahren im **Musik-Theater Bad**. Im Betreiber-konzept von 1983 wird geplant, „...dass ehemalige Freischwimmbad an den Herrenhäuser Gärten zu einem Veranstaltungsort umzubauen, der drinnen wie draußen Musik-, Theater- und Tanzgruppen die Möglichkeit zum Proben, Produzieren und Aufführen geben soll.“ Tatsächlich



Viele Konzerte laden zur Beckenbodengymnastik

Titel 7/03
Gekotzt wird später:
Kino-Start des neuen
Werner-Films

wurde auch mal Theater im Bad gespielt, aber „Tanzgruppen“ bezog sich wohl eher auf die pogenden Massen bei den unzähligen Konzerten. 1989 schraddelten hier z.B. vor 100 Fans Nirvana (ja, die!). Später waren auch die deutsche „Godmother of Punk“ Nina Hagen, der Berliner Skandal-Rapper Sido, die feurigen Rammstein, die durchgeknallte Bloodhound Gang und

Tito & Tarantula im Bad auf Tauchstation. Zu dieser urigen Spielstätte gibt es **1000 Geschichten**: die Meuterei im alten Bad-Team, der Aufstand gegen den Kommerz, der legendäre Summer Soul Jam, die 1. Mai-Feste, die Prügelei von Cosro, das letzte Konzert des schwerkranken Toni Fontanella. Und immer wieder die Überlebenskämpfe der jeweiligen Betreiber: Cosro, Amiri, Jörg Bartels, dann ab 2001 Susanne Herbrechtsmeier und schließlich der Kultur-Pool e.V. um ihre rührige Vorsitzende Violetta Fett. Seit 2011 ist das Ex-Freibad aus Sicherheitsgründen für Veranstaltungen gesperrt. Ob das Bad nochmal auftaucht? Kurios übrigens dieser Halbsatz im Konzept 1983: „...sind keine Probleme mit Anliegern (Lautstärke etc.) zu erwarten.“ Denkste!



Feiern 2003 ihre
20 Jahre Bad:
Helmut Ross, Susanne
Herbrechtsmeier, Jörg
Bartels, Christa Weller
und Violetta Fett

Ein Lindener Kino-Klassiker

2003 ist es 30 Jahre her, dass der filmbegeisterte Student Hans-Joachim Flebbe den Besitzer des **Apollo-Kino**, Henk ter Horst, fragt, ob er einmal Programmvorschläge machen dürfte. Mittlerweile haben Generationen von Kinobesuchern den Hinterhof an der Limmerstraße zu ihrem cineastischen Wohnzimmer erklärt. Seit Jahren ist Torben Scheller für die Programmauswahl zuständig, und auch die Kleinkunst hat hier seit 2002 eine feste Adresse, als Spielstätte für **DESIMOs** spezial Club.

Wir gratulieren

magaScene

zum 35. Jubiläum

scan mich!

ddm
DIERICHSDRUCK+MEDIA

Ein Partner der PRINT MEDIA GROUP

www.ddm.de



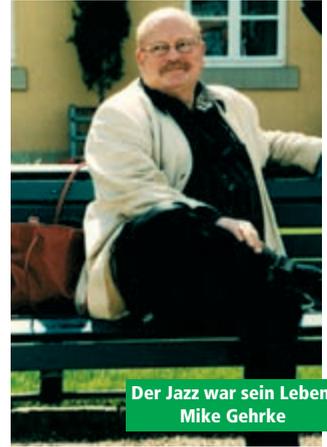
Titel 8/2004
Mehr als nur heiße
Öfen: die Street
Motor Show auf dem
Schützenplatz

Festwochen Herrenhausen wird bei der Show **Vivace** die Geschichte vom leidenschaftlichen Kampf gegen die Schwerkraft des Lebens erzählt. Der Regisseur Markus Pabst hat mit der Tanzakrobatin Kristin Sroka, dem Jongleur Andreas Wessels und dem Komiker Jojo Weiß verschiedene Stilrichtungen aus Tanz, Theater und Artistik zu einer innovati-

Veni, Vidi, Vivace: Das Wintervarieté in der Orangerie

Diese Theater-Ankündigung für den 17.11. in der Orangerie klingt eher un-spektakulär: „Im Rahmen der dieses Jahr erstmals stattfindenden Winter-

ven Show verknüpft.“ Wer hätte gedacht, dass dies der Auftakt einer beispiellosen Erfolgsgeschichte in der internationalen Varieté-Szene sein würde? Das Wintervarieté ist geboren. Das GOP Varieté-Theater (Werner Buss), das Kleine Fest im Großen Garten (Harald Böhlmann) und die Hannover Marketing und Tourismus GmbH (Hans Nolte) gehen ein hohes Risiko ein und werden belohnt. Über die Jahre avanciert das Wintervarieté zu einem Ankertermin im vor- und nachweihnachtlichen Kalender der Varieté-Fans, inklusive internationaler Gäste, denn die oft wortlosen Programme überwinden Sprachbarrieren mühelos, bis heute!



Der Jazz war sein Leben:
Mike Gehrke

Er hätte die Premiere des ersten Wintervarietés sicherlich gerne miterlebt:

Mike Gehrke. Am 4. Juni stirbt Hannovers „Stadtimagepfleger“, was für ein sperriger Titel für einen vor Ideen nur so sprudelnden Möglichmacher. Himmelfahrt hält er bei seinem Swing-ing Hannover auf dem Trammplatz noch tapfer durch, dann tritt er seine letzte Reise an. Bei der Trauerfeier in der Marktkirche und beim Jazz-Trauer-Umzug durch die Stadt fließen viele Tränen.



Poetisch: das erste
Wintervarieté „Vivace“

Alle DJs der Stadt auf einem Plakat
 ...wer kommt denn auf den Dubs? Wir! In der September-Ausgabe liegt unser beidseitig bedrucktes A1-Plakat bei, das 240 DJs der hiesigen Partyszene vereint! Für „Helden der Nacht - Hannovers DJs“ können wir als Sponsor die Beck's Brauerei gewinnen. Studiert man heute das Poster, begegnen einem viele Turntabler, die heute noch aktiv sind (Ferry, Kai Hawaii oder Peter Schunke), aber was ist eigentlich aus Cyberpagan, gär HART und Legejoe Don Bodsky geworden?

Kultur ist Vielfalt -
auch in Wort und Schrift.

Weiter so!

Herzlichen Glückwunsch
zum Geburtstag.

bauhof
hemmingen



www.bauhofkultur.de



Hannovers Originale: Krause & Kramer

Fragt man in jenen Tagen nach wichtigen Namen im hannoverschen Kultur leben, kommt man an **Jochen Krause** schwerlich vorbei. Seit Mitte der 1960er Jahre ist der kreative Kopf als Mucker aktiv, prägt die hiesige Musikszene u.a. mit seiner Formation „Nightlife“ mit. Ende der 1980er Jahre heuert der Mann mit dem Faible für kleine Zigarren und große US-Limousinen als Musik-

redakteur bei radio ffn an, moderiert dort u.a. die überaus angesagte Reihe „Baseline“, wird später ffn-Chef-Autor. Als Mitglied des Comedy Duos „Siggi und Raner“ gibt er gemeinsam mit Martin Jürgens überaus erfolgreich amüsante Einblicke in das Gefühlsleben zweier typischer Ricklinger. 2012 verstirbt der überzeugte Lokalpatriot, viel zu früh.

Dem Sport, besser: dem Radsport, hat sich ein anderes Hannover-Original verschrieben. **Reinhard Kramer** lebt 2005 seit mehr als



Siggi (li.) wusste früh: „Das pickt die Taube alles mit ihm saane lange Nase.“



Reinhard Kramer: „Es gibt keinen härteren Sport als den Radsport.“

Zur Eröffnung eine Heimleite
Am 23.1. beginnt in Hannovers Fußball eine neue Stadion-Ära. Mit einem verlorenen Heimspiel gegen Bayer Leverkusen eröffnet Hannover 96 seine neue Spielstätte, die lange Jahre den Namen AWD-Arena tragen wird. Umgewöhnen müssen sich auch die Fans, die Bratwurst und Bier ab sofort per Arena-Karte zahlen müssen. Der AWD von Finanzmogul Karsten Maschmeyer sichert sich parallel auch noch die Rechte an der ehemaligen Stadionsporthalle. Bands spielen dort viele Jahre in der AWD-Hall.

einem halben Jahrhundert seine Leidenschaft für das sportliche Pedaletreten und engagiert sich auch auf Vereins- und Verbands-ebene. 1975 initiiert er die „Nacht von Hannover“, diese rasante Rundenhatz um die Markthalle, bei der die Top-Stars der Szene, u.a. Jan Ulrich, Erik Zabel und Mario Cipollini, munter kreiseln. Im April 2010 wird Kramer, der auch begeisterter Karnevalist und Jazz-Fan ist, für seine außerordentlichen Verdienste um die Förderung des Radsports mit dem Bundesverdienstkreuz 1. Klasse ausgezeichnet. Respekt!

ALEXANDER
Bistro Restauration

Prinzenstraße 10
30159 Hannover · Tel. 32 58 26
www.alexander-hannover.de

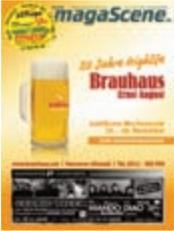
Wir sind wie Ihr!

**Mitten im Leben,
mitten in der Stadt.**

**Ein Prosit auf die
nächsten 35.**

marlene
BAR & BÜHNE

Prinzenstraße 10
30159 Hannover · Tel. 368 16 87
www.marlene-hannover.de



WM-Fieber: Die Welt zu Gast bei Freunden

**Titel 11/06
Glückwunsch:
20 Jahre Brauhaus
Ernst August!**

Das alles beherrschende Thema im Jahr 2006 ist zweifelsohne die Fußball-Weltmeisterschaft. Diese sechs Sommer-Wochen mit begeisterungsfähigen deutschen Gastgeber und fröhlich-friedlichen Fans aus aller Welt bleiben nicht nur den Fußball-Anhängern lange in Erinnerung. Ob auf dem FanFest, im Global Village, auf der Fanmeile oder bei den vielen bunten Aktionen in der Stadt: Auch Hannover liebt die WM. 500.000 Menschen strömen mit den fünf hier ausgetragenen WM-Spielen in die niedersächsische Landeshauptstadt,



Herbert Schmalstieg wird von der Kette gelassen...



WM-Fans aus aller Welt bringen das EXPO-Feeling zurück

300.000 Fans sind bis zum Achtelfinale auf dem FanFest und der Fanmeile unterwegs.

„Die WM ist für Hannover ein voller Erfolg. Wir haben uns als großartiger Gastgeber präsentiert“, zieht Oberbürgermeister **Herbert Schmalstieg** nach dem letzten Hannover-Spiel, dem Achtelfinale zwischen Spanien und Frankreich, Bilanz. Für das langjährige Stadtoberhaupt ist es das letzte Großereignis in verantwortlicher Position. Nach über 34 Jahren an der Spitze der Verwaltung scheidet Schmalstieg im September aus dem Amt und wird mit viel (Polit-)Prominenz verabschiedet. Sein Nachfolger wird Stephan Weil. Und noch eine wichtige Polit-Personalie: Hauke Jagau wird im zweiten Wahlgang zum neuen Regionspräsidenten gewählt.

Ein Jahr im Zeichen der 20...

Auf zwei Dekaden frohes Schaffen können 2006 viele Menschen und Institutionen zurückblicken. Andy Lee feiert sein Bühnenjubiläum in der Blues Garage, das TCH berät genauso lange junge Gründer, zum 20. Mal gehen die Calenberger Kabarettwochen über die Bühne und auch die CeBIT reiht sich in diese Liste ein. Das Wirtshaus Oesterley wird 20, der Hannoversche Selbsthilfetag lädt genauso lang schon auf den Kröpcke, das schräge Festival Zythanien nullt ebenfalls, Michel feiert die 20 seiner Beatbox standesgemäß mit einer Bootsparty, und der erste Song von radio ffn war am 31.12.1986 „Walk like an Egyptian“!

Neben den Publikationen „Aventurischer Bote“, „rAd ab!“, „DDR heute“, „Berry der Plantagenbär“, „<kes>“, „Öko-Test“ und „La Tribune“ war für mich die „magaScene“ 1985 eine der wichtigsten Neuerscheinungen unter den Druckerzeugnissen. Ohne Druck läuft´s bei uns auch nicht!

Euer Bodo

KURIOSUM

Seit 1981 am Schneiderberg 14 · 30167 Hansestadt Hannover · Tel. 70 18 96 · www.kuriosum.com



Ausgequalmt und ausgetafelt: Zäsuren in der Gastronomie

**Titel 03/07
Die Schöffhofer-
Grapefruit-Party-
Nacht im
Bahnhof Leinhausen**

Historische Umwälzungen gibt es in der Gastronomie eher selten. Das Jahr 2007 ist aber definitiv das Jahr eines gravierenden Umbruchs. In Deutschland tritt das **Nichtraucherchutzgesetz** in Kraft, das in gastronomischen Betrieben, die keinen extra abgetrennten Raucherbereich haben, die Schmöker vor die Tür setzt. Wie aus einem anderen Jahrhundert klingt damals der Kommentar von Gastro-Urgestein Horst Kopp: „Ich glaube, dass das Thema Rauchverbot zu streng gehand-



**Ein letztes Prosit:
Die Tafelrunde sagt Tschüss!**

habt wird. Die meisten Nichtraucher haben die Raucher in einem Lokal doch akzeptiert.“ Aber diesen Irrglauben wollen wir dem Dino der Durstlöcher gerne verzeihen. 2007 wird der letzte große, selbständige Getränkefachgroßhändler aus Hannover nämlich 75 Jahre alt, was wir mit einem unserer „Überraschung: Hier ist ein Jubi-Sonderheft für Dich“ würdigen.

Seit 1996 steht die **Tafelrunde** für kulinarische Hochgenüsse in Hannovers Restaurantszene. Im März löst sich die Gemeinschaft bekannter lokaler Gastronomen und Köche offiziell auf. Bei einem letzten gemütlichen Treffen im Lila Kranz tauschen Ekkehard Reimann, Andreas und Ernst-August Gehrke, Rainer Feuchter, Heinrich Stern, Helmut Amman und Jürgen Piquardt noch einmal Erinnerungen an turbulente Zeiten aus, z.B. an die legendären Gourmetfeste auf dem Ballhofplatz in der Altstadt und an ihren 2004 verstorbenen Mitstreiter Wilhelm Strohdach.



**OB Stephan Weil gratuliert
Horst Kopp zum 75.**

...die so schön hat geprickelt in mein Bauchnaböl!

Unsere Kooperationen mit der Gastronomie, Getränkeherstellern und -lieferanten sind nicht erst seit der „Tour de Kneip“ legendär. Im März kürt eine prominent besetzte Jury im Bahnhof Leinhausen Jasmin Matros aus dem Restaurant Mister Q zur Servicekraft mit dem schönsten Bauchnabel. Wer erinnert sich nicht an die berühmte Schöffhofer-Werbung mit dem legendären Satz: „Und dann bring mit eine Flasche von die Bier, die so schön hat geprickelt in mein Bauchnaböl“.



DEINE Ideen verändern
Messegelände Hannover
02.-10.07.2022

**Die IdeenExpo gratuliert
zum 35. Jubiläum!**



ideenexpo.de



Fusion: Die neue HMTG verkauft jetzt die Stärken der Stadt

**Titel 2/08:
Der Cirque du Soleil
in der TUI Arena**

Im Juni wird die Fusion der Hannover Marketing GmbH (HMG) mit der Hannover Tourismus GmbH (HTG) vollzogen. Geschäftsführer

der neuen Hannover Marketing und Tourismus GmbH (HMTG) wird **Hans Nolte**, bislang Chef der HMG. Mit ihm tritt das Thema Tourismus aus dem Windschatten des Messengeschäftes. Trotz im Bundesvergleich kleinem Budget schafft es der Marketing-Experte gemeinsam mit den jeweiligen Akteu-



**Hannovers oberster Touristiker:
Hans Nolte**



**Im Sternenhimmel:
Michael Rupp**

ren Hannover national und international „on the map“ zu setzen. Die stetig steigenden Gästezahlen in den Herrenhäuser Gärten, beim Feuerwerkswettbewerb oder

beim Maschseefest geben ihm Recht. Zu einer attraktiven Touristik-Destination gehört auch eine starke Hotellerie. Bereits zur EXPO im Jahr 2000 eröffneten viele neue Häuser. Was Hannover aber immer gefehlt hat, ist ein 5-Sterne-Hotel. Diese Lücke im Beherbergungsangebot wird im Mai endlich geschlossen. **Kastens Hotel Luisen-hof** erhält zwei Jahre nach seinem 150-jährigen Jubiläum endlich die begehrte Auszeichnung. Hoteldirektor Michael Rupp kann voller Stolz das neue Sterne-Schild am Eingang zu seinem Hotel montieren. Im Sommer 2011 kommt es noch besser: Ab dann kann sich das Haus mit der höchsten Auszeichnung „5-Sterne-Superior-Hotel“ schmücken.

Und das sind die Bettenfüller 2008
Gute Gründe für eine oder mehrere Übernachtungen in Hannover gibt es in diesem Jahr viele: Christiane Winter holt im Februar die „Tanzplattform Deutschland“ nach Hannover, zwei Millionen wollen im Sommer beim Maschseefest feiern, flirten und flanieren, und bei der Hannover-Premiere des Internationalen Gospelkirchentags schallt es im September vielstimmig „Hallelujah“ aus den Gotteshäusern.

Viviamo la qualità
BELLUCCI
FOOD & BEVERAGE

Bellucci Food & Beverage GmbH · Großhandel für italienische Lebensmittel und Weine
Berliner Straße 4 · 30916 Isernhagen · info@bellucci-grosshandel.de · www.bellucci-grosshandel.de · +49 (0) 511 56 97 40 93



Der Enke-Schock: Ein Selbstmord erschüttert die Stadt

Titel 6/09
Das TfN-Musical
„Der geheime Garten“
in Herrenhausen

Diese Nachricht versetzt nicht nur Hannover in eine Schockstarre. Am 10.11. nimmt sich 96-Torwart **Robert Enke** das Leben. Nicht nur Fußballfans wissen auch heute noch, wo und wie sie an jenem trüben Novembertag von dieser schrecklichen Nachricht erfahren haben, was ihnen damals durch den Kopf ging. Spontan entzündeten am selben Abend hunderte Fans Kerzen am Stadion. Am Trauermarsch am Tag darauf und an der bewegenden Trauerfeier im Stadion am darauf folgenden Wochenende nehmen Zehntausende teil, um vom deutschen Nationalkeeper Abschied zu nehmen. Dem ungläubigen „Warum“ folgt schnell die Erklärung durch seine Ehefrau **Teresa**. Robert Enke litt seit vielen



Die 96-Fans trauern um ihr Torwart-Idol



Sportler sollten auf Schultern aus Stadien getragen werden, nicht in Särgen.

Jahren an einer **Depression**, offenbarte seine Krankheit nur engsten Freunden, auch aus Angst vor den Reaktionen der Öffentlichkeit. Spitzensportler müssten doch Leistung bringen, Schwächen seien eher unerwünscht. In der folgenden Debatte geloben viele Besserung: Vereine, Verbände, Trainer, Manager und Fans wollen künftig achtsamer miteinander umgehen, mehr den Menschen als den Leistungserbringer sehen. Seinen Tabu-Status wird die Depression bis heute nicht los. Letztlich bleibt vielleicht nur diese Erkenntnis:

Sport kann aber auch begeistern

Gleich für drei Teams hält der September die Premiere in einer höheren Spielklasse parat. Die TSV Hannover-Burgdorf bestreitet ihr erstes Handball-Bundesliga-Spiel in der AWD-hall gegen Balingen-Weilstetten, an selber Stelle gehen die UBC Tigers in der 2. Basketball-Bundesliga Pro A gegen Jena auf Körperbejagd, und in der 2. Eishockey-Bundesliga empfangen die Indians im Eisstadion am Pferdeturm die Kufencracks aus Riessersee.

Wir sind seit 1949 für unsere Leserinnen und Leser da!



Triumphale Titelträger: Lovely Lena und die Scorpions

**Titel 1/10
Die ABF lockt auf
das Messegelände**

Ihr Song „Satellite“ katapultierte sie in den Superstar-Himmel. **Lena Meyer-Landrut** gewinnt im Mai in Oslo mit ihrer erfrischend-unkümmerten Art den Eurovision Song Contest und beerbt damit Nicole als letzte deutsche Siegerin. Beim Public-Viewing auf dem Trammplatz kennt der Jubel um das Kind dieser Stadt (Lena wächst in Anderten-Misburg auf und macht im Juni ihr Abitur an der IGS Roderbruch) keine Grenzen. 15.000 feiern, zum Empfang im Rathaus am darauf folgenden Tag kom-



Alle lieben Lena

men sogar 35.000 Fans. Beim Eintrag ins Goldene Buch entfährt ihr der legendäre Satz „Verdammte Axt, ist das geil!“



Titel-Triumph für die Hannover Scorpions

Ein Statement, das 2010 auch auf die Eishockey-Mannschaft der **Hannover Scorpions** zutrifft. Nach drei Siegen in Folge im Finale der „Best of Five“-Serie gegen Augsburg sichern sich die Wedemärker, die ihre Spiele in der Arena an der Expo Plaza austragen, übertra-

schend den Meistertitel in der DEL. Als Vorrundenvierter und krasser Außenseiter gehen die Scorpions in die Play-offs, nachdem vor Saisonbeginn noch der finanzielle Kollaps gedroht hatte. Einige Stars verabschiedeten sich, das Team stürzt zu Beginn der Spielzeit sogar ans Tabellenende. Was für ein Comeback des Teams von Meister-Trainer und „Alpenvulkan“ Hans Zach.

Von großen Tieren und Bieren

Der Zoo bricht mit der Eröffnung seiner Alaska Landschaft Yukon Bay alle Rekorde, 80.000 bei AC/DC und 50.000 bei U2 sorgen für elektrisierende Open Air Konzerte, der neue „Sommernachtstraum“ im Gartentheater ist fast komplett ausverkauft, das Herrenhäuser Bier bleibt uns dank der Wittinger Brauerei erhalten und dass man angetrunken kein Auto fahren sollte, wusste Margot Käbmann wahrscheinlich schon vor ihrer viel diskutierten Promillefahrt.

Ab 18 Jahren - Ausweispflicht - Suchtinfo - Beratung unter:
www.tzga.de - www.spielbanken-niedersachsen.de



GOLDRICHTIG!

Die Spielbank Hannover gratuliert der magascene zum 35. Geburtstag.

Seit 2010
am Raschplatz -
SPIELBANK
HANNOVER

DIE SPIELBANK.
HANNOVER



Insider-Interviews: Hannover, wir müssen reden!

Titel 9/11
Das 7. Norddeutsche
Gospelchortreffen

Unsere 15 Gesprächspartner im großen magaScene-Interview werfen 2011 spannende Schlaglichter auf die Themen des Jahres. Musiker und Maler **Ule W. Ritgen** gestattet tiefe Einblicke ins Musik Business, **Klaus E. Goehrmann**, HMTG-Aufsichtsratsvorsitzender und Wegbereiter des „neuen“ Opernballs, lässt keine

Zweifel an der erfolgreichen Arbeit der HMTG, über einen „Quantensprung bei der Simulation menschlicher Verhaltensweisen in der technologischen Entwicklung“ spricht CeBIT-Chef **Frank Pörschmann**, 96-Star **Sergio Pinto** erklärt den ungewöhnlichen Höhenflug der Mannschaft, das Comedy-Duo **Siggi & Raner** gesteht: „Das Leben schreibt die besten Dia-



In Plauderlaune:
Ule W. Ritgen



Stolz auf 45 Jahre Jazz Club: Nicolas Sempff, Bernd Strauch und Uwe Thedsen

loge“, und Regionspräsident **Hauke Jagau** stellt das föderale System in seiner jetzigen Form infrage. Der bekannte Schauspieler und Musiker **Bernd Tauber** spricht über seine Rolle im Kunze/Lürig-Musical „Der Sturm“ und seine Zeit in der TV-Serie „Lindenstraße“, SPV-Seele **Oily Hahn** erzählt viele Details aus dem Musik-Business und gibt seiner Hoffnung Ausdruck „dass meine Eltern endlich mal verstehen, was ich eigentlich mache“, **Winfried Blecking**, Vorstandsvorsitzender der Sparda-Bank Hannover, spart nicht mit deutlicher Kritik an der Finanzpolitik und dem Investmentbanking, **Nicolas Sempff**, **Bernd Strauch** und **Uwe Thedsen** blicken auf 45 Jahre Jazz Club zurück, Spielbank Hannover-Chef **Siegfried Hampel** äußert sich zum neuen Casino-Standort am Raschplatz, und Sterne-Koch **Ekkehard Reimann** plaudert aus seiner über 30 Jahre währenden Koch- und Gastronomiekarriere.

Die Welt im Krisenmodus

Die Welt wird 2011 von der japanischen Dreifach-Katastrophe erschüttert. Erdbeben, Tsunami und der Atomunfall in Fukushima bleiben auch für unser Land nicht folgenlos. Der hastig beschlossene Atom-Ausstieg und die eingeleitete Energiewende stellen Deutschland vor große Herausforderungen. Während der Ehec-Krise landet auch in Hannover das Gemüse tonnenweise auf dem Müll, bis der Erreger endlich gefunden wird.



Jazzige Grüße vom
Lindener Berg!
Keep Swinging -
auf die nächsten
35 Jahre!



www.jazz-club.de



Titel 3/12
Das noosou eröffnet
am Raschplatz

Glückssträhne: Ich bau Dir ein Schloss...

„Wir verkaufen Baugenehmigungen für Luftschlösser“, mit solch griffigen Sätzen werden die zahlreichen Interviews mit Dr. Rolf Stypmann stets zu einem besonderen Erlebnis. Da nimmt man auch den Zigaretten-Rauch, der durch sein Chefbüro bei **Lotto Niedersachsen** wabert, irgendwie in Kauf. Im März beflügelt der ehemalige Staatsanwalt mit seiner Co-Geschäftsführerin Dr. Christiane von Richthofen die Fantasie der Spieler mit einer neuen Lotterie: Der Eurojackpot geht an den Start und macht auch in der Region Hannover den einen oder anderen zum Bauherren.

Kein Luftschloss, sondern ein ganz reales, entsteht neu in den Herrenhäuser Gärten. Am 16.2. wird das Richtfest für das **Schloss Herrenhausen** gefeiert. Durch das neue Tagungszentrum soll der Wissen-



Krull, Weil und McAllister
feiern Schloss-Richtfest

schaftsstandort Hannover national wie international mehr Sichtbarkeit erlangen. Der Wiederaufbau wird von der VolkswagenStiftung initiiert. Ihr Generalsekretär Dr. Wilhelm Krull kann zum Richtfest u.a. Hannovers OB Stephan Weil und Niedersachsens Ministerpräsidenten David McAllister begrüßen. Anfang 2013 nimmt das neue Schloss den Betrieb auf.



Die Lotto-Geschäftsführung
präsentiert den Eurojackpot

Ein leuchtendes Beispiel
 Pünktlich zum 1. Advent knipst Hannover erstmalig seine neue Weihnachtsbeleuchtung an. Nach zweieinhalb Jahren Planung geht der City jetzt nicht nur ein Licht auf: 250.000 Lichtpunkte, 4.000 sogenannte Organic Balls, 8.000 Deco Balls, 114 Sternschnuppen und achteinhalb Kilometer Lichterketten illuminieren fortan die Innenstadt. Und das Beste: Statt bis-her 187.500 Kilowattstunden Strom werden nur noch rund 19.700 Kilowattstunden benötigt. Das entspricht einer Energieeinsparung von 90 Prozent!

Brauhaus

Ernst August

Szenebier grüßt Szeneblatt!

Herzlichen Glückwunsch zum 35. Jubiläum!

www.Brauhaus.net | Hannover-Altstadt

Die
Nr. 1
 im Norden



Das Jahr der Personal-, Namens- und Kekswechsel

2013 ist ein Jahr der wichtigen Personalwechsel. Das Land Niedersachsen bekommt mit Stephan Weil einen neuen

Titel 6/13
Die Herrenhäuser feiert ihr Brauereifest

Ministerpräsidenten, Hannover mit Stefan Schostok einen neuen **Oberbürgermeister**. Nur der **Papst** heißt mit Vornamen weder Stephan noch Stefan. Und Sozialdemokrat ist Jorge Mario Bergoglio auch keiner, dafür aber Argentinier und Jesuit, beides ein Novum auf dem heiligen Stuhl. „Habemus Keks“ mag in diesem Zusammenhang der Bahlsen Chef ausgerufen haben, als



Zum Wiehern: Der goldene Bahlsen-Keks taucht wieder auf.



Hannover 96 spielt jetzt in der HDI Arena

er erfuhr, dass sein vom **Krümelmönster** stiebitztes Firmenwahrzeichen am Niedersachsen Ross vor der Leibniz Uni baumelt. Eine Räuberpistole, die Hannover bundesweit in die Schlagzeilen bringt.

Hannover muss sich aufgrund der **Ablösung** der Marke AWD durch Swiss Life Select bei seinen wichtigsten Sport- und Spielstätten neue Namen merken: Aus der AWD-Hall wird zum 8.4. die Swiss Life Hall, Hannover 96 stürmt ab dem 1.7. nicht mehr in der

Der Boss gibt sich die Ehre
Für Wolfgang Besemer und sein Team von Hannover Concerts wird am 28.5. ein Traum wahr. **Bruce Springsteen** rockt mit seiner E-Street-Band die HDI Arena. Seit Jahren hatte sich der Veranstalter um den „Boss“ bemüht. Er war der letzte Weltstar, der noch nie in Hannover zu Gast war. Beim Konzert im Rahmen seiner „Wrecking Ball World Tour“ übertrifft der Rock-Gigant alle Erwartungen, geht erst nach drei Stunden völlig verschwitzt von der Bühne. Ein unvergesslicher Sommerabend, bossler geht's nicht! Unvergessen bleibt auch Besemer, der im Dezember des darauffolgenden Jahres völlig unerwartet 61-jährig in seinem Haus in Bissendorf verstirbt.

AWD-Arena, sondern in der HDI Arena. Stadionsporthalle und Niedersachsenstadion, mit solchen „Old School“-Bezeichnungen lässt sich auf dem umkämpften Markt des Namenssponsoring einfach kein Geld verdienen. Nur das Neue Rathaus bleibt so wie es ist und heißt. Obwohl es mit dem Adjektiv „Neu“ im 100. Jahr seines Bestehens doch etwas kokettiert.





Titel 7/14
Es geht rund beim
485. Schützenfest

Niedersächsische Landesausstellung erinnert an **300 Jahre Personalunion** und die Zeit „Als die Royals aus Hannover kamen“ u.a. mit der Präsentation von Hannovers Königskrone, die eigens aus London eingeflogen wird und erstmalig seit 1866 wieder auf



Kronist: Erbprinz Ernst-August
von Hannover

Das ist doch wohl die Krönung!

Ein Jahr der Großereignisse! Hannover ist Ausrichter der Feierlichkeiten zu **25 Jahre Deutsche Einheit** und lockt Hunderttausende zum Bürgerfest. Die



Geschäft: Hannover wird UNESCO City of Music!

hannoverschem Boden zu bestaunen ist. Und die Nation fiebert mit Jogis Jungs bei der **Fußball-WM** in Brasilien mit und freut sich nach dem Tor von Mario Götze im Finale gegen Argentinien über den vierten Stern auf dem Deutschland-Trikot. Jubelstimmung herrscht auch im Rathaus, als die UNESCO am 1.12. bekannt gibt, dass Hannover in die Riege der **Cities of Music** aufgenommen wird. Apropos Musik: Mit **Radio Hannover**

geht am 2.4. der erste kommerzielle Rundfunksender Hannovers on air, mit dem Song „Brother“ von den Mighty Oaks. „Drei Themen wollen wir spielen: Hannover, Hannover, Hannover“, erklären uns Programmdirektor Björn Stack und Mit-Gesellschafter Martin Wöbbeking damals augenzwinkernd im Interview. „Die Stimme der Stadt“ sendet nach wie vor aus seinem Sendezentrum am Steintor, auf der Frequenz 100.0. Glückwunsch, Nachbarn!

Schöne neue Kino-Kultur

Am Klagesmarkt sorgt seit Dezember das **Astor Kino** für völlig neue Lichtspiel-erlebnisse. „Kino mit Komfort“ lautet das Motto der Macher Hans-Joachim Flebbe und Heinz Lochmann. In den Logen gibt es u.a. Wein, Cocktails, Champagner und Fingerfood. Technisch ist das Astor eines von nur acht Kinos in Deutschland, das das Dolby Atmos-Tonsystem hat, quasi 3D für die Ohren.

DIE STIMME DER
STADT GRATULIERT

zu **35** JAHREN
magaScene



www.radiohannover.de



Himmelhoch jauchzend und zu Tode betrübt

Ein Jahr der runden **Jubiläen** steht der Region Hannover ins Haus: 900 Jahre Linden, 800 Jahre Neustadt am Rübenberge, 150 Jahre Erlebnis-Zoo, 50 Jahre Scorpions, jeweils die 30. Ausgabe von Maschseefest, Kleinem Fest im Großen Garten und TanzTheater International können gefeiert werden. Diese Liste lässt sich schier endlos fortsetzen:

**Titel 1/15
Immer wieder montags:
das Palo Palo**

25. Internationaler Feuerwerkswettbewerb, 25 Jahre Festival Theaterformen, 20 Jahre Masala Weltbeat-Festival, 15 Jahre S-Bahn Hannover, 15 Jahre Klassik in der Altstadt,



Ausgeschaukelt: Willi Gätjens schließt sein Wiener Caféhaus Schaukelstuhl



**Tierisches Jubiläum:
150 Jahre Zoo**

Abschiede für immer

Betroffen macht uns der Tod von Bürgermeister **Bernd Strauch**, einem überaus sympathischen und über Parteigrenzen hinweg geachteten Politiker und Sympathieträger, der musikalisch im Jazz seine Heimat fand und lange Jahre die Geschehnisse des Jazz Clubs mitbestimmte. Auch die Musiker **Jon Symon**, **Matthias Horndasch** und **Hajo Hoffmann** weilen nicht mehr unter uns. Unser kleiner Verlag hat den Tod von **Jürgen Stübing** zu verkraften, einem echten Menschenfreund.

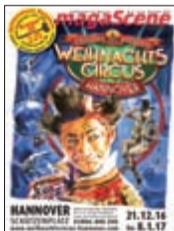
5 Jahre Spielbank am Raschplatz... Gastronomisch gerät einiges in **Bewegung**: Die ostdeutsche TCB kauft die Gilde Brauerei aus dem Verbund des Braueriesen ABInbev heraus, Mindestlohn und Arbeitszeitschutzgesetz sorgen für eine bürokratische Mehrbelastung von Hotels, Kneipen und Restaurants. Und es erwischt viele Gastro-Legenden: Vater & Sohn, Pindopp, Spiegel, Dornröschen, Naxos, Castillo, Café Schaukelstuhl, Gastwirtschaft Wichmann: Alle dicht! Hannover wird um traditionsreiche Lokale ärmer, schafft aber auch Platz für neue Ideen und Konzepte.

THE BRICCS

A Journey Through The Rock-History

Wir liefern den BEAT, ihr habt das BLATT!

Alles Gute zum 35-jährigen Jubiläum !!!



Ihr Völker der Welt, schaut auf diese Stadt!

Hannover im Fokus der Weltpresse! US-Präsident **Barack Obama** eröffnet die Hannover Messe, flacht beim Messerundgang mit Bundeskanzlerin **Angela Merkel** und nimmt mit ihr auch die Parade in den Herrenhäuser Gärten ab. Was für eine Werbung für die Stadt und ihre Gärten! Der traditionelle Neujahrsempfang im Rathaus

Offenen Tür und mit dem großen Eröffnungskonzert von Opus 112 dem staunenden Publikum präsentiert, Akustikprobleme

gehören dank neuester Technik der Vergangenheit an. Im HCC fällt wenig später auch der Startschuss für die **Hörregion Hannover**, in der sich viele Netzwerkpartner engagieren, um Hannover als Modellregion für gutes Hören zu positionieren. Weitere Ziele sind die Förderung der Hörgesundheit und die Inklusion hörberechtigter Menschen.

Der Kongress tanzt!
Der Juni in Hannover steht ganz im Zeichen des Tanzes. Es gelingt, den **Deutschen Tanzkongress** in die Stadt zu holen. Mit internationalen Gastspielen, einem wissenschaftlichen Begleit-Programm und zahlreichen Rahmenveranstaltungen wird Hannover unter dem etwas sperrigen Kongress-Motto „Zeitgenoss*in sein“ zur internationalen Drehscheibe der vielleicht universellsten Kunstform.

**Titel 12/16
Premiere für den
Weihnachtszirkus
Hannover**

gibt den Startschuss für das beginnende **Leibniz-Jahr** zum 300. Todestag des Universalgenies. Die Wissenschaftsgemeinschaft blickt 2016 aber auch aus einem anderem Grund auf Hannover: Ein Forscherteam um Professor **Bruce Allen** hilft nämlich mit, Einsteins Relativitätstheorie zu beweisen. Aber auch hinhören lohnt sich in diesem Jahr. Der in nur 24 Wochen renovierte **Kuppelsaal** wird an zwei Tagen der



**Parade-Präsident:
Barack Obama in den Gärten**



**Hört, hört: Der neue
Kuppelsaal lässt aufhorchen**

WIR GRATULIEREN!

www.hoerregion-hannover.de

IMMER GANZ

OHR

Hörregion Hannover

Ohr: © diez-artwork-AdobeStock.com



Alle Wetter und ein Wiederaufstieg

2017 ist ein Jahr mit vielen Gesichtern. Unser Abfallentsorger Aha würde sagen, auch mit einigen „Sackgesichtern“. In der Politik werden Koalitionen gebrochen, im Nahverkehr Posten geräumt, in der Verwaltung Affären befeuert. Aber es gibt auch viel Positives zu berichten: Hannover 96 gelingt der direkte Wiederaufstieg, junge Poetry Slammer begeistern bei den deutschsprachigen Meisterschaften mit ihrer Wortakrobatik, und Tüftler

präsentieren bei der Maker Faire ihre abgefahrenen Ideen im Stadtpark. Leider präsentiert sich das Wetter 2017 sehr unbeständig. Die Open Air Events, vom Schützenfest über das Kleine Fest bis zum Maschseefest, stöhnen: Hannover überdachten? Einige Veranstalter wären glatt dafür!

Dann würde Hannover und die Musikwelt aber höchstwahrscheinlich heute nicht über das Mega-Konzert von GUNS 'N ROSES auf dem Messegelände sprechen. „November Rain“ schon im Juni! Erst der Abbruch wegen eines heftigen Sommergewitters, dann die Evakuierung von 75.000 Fans in die benachbarten Messehallen und schließlich die umjbelte Fortsetzung - bis weit nach Mitternacht und ein



Sonnenbebrillt durch den Starkregen: Axl Rose

bestens aufgelegter Axl Rose! Für Hannover Concerts-Geschäftsführer Nico Röger „ein Jahrhundert-Ereignis, mit wir Konzert-Geschichte geschrieben haben“.



Endlich wieder Jubel vom Balkon: 96 steigt auf!

Jubiläum der Salonlöwen
Es muss nicht immer die große Bühnen-Kunst sein, die Hannover zu einer lebenswerten Stadt macht. Seit 25 Jahren ist der Literarische Salon im Conti-Hochhaus am Königsworther Platz ein schnuckeliges Mekka für viele Literatur-Fans. Mit einem abwechslungsreichen Gästemix aus den Feldern Kultur, Politik, Wissenschaft, Film, Architektur und auch Sport gelingt es dem Team, immer wieder neue Seiten aufzuschlagen. Eine Perle der lokalen Literaturszene.



Am 14. November 2016, dem 300. Todestag von Gottfried Wilhelm Leibniz, wurde die ehemalige Werkstatt Galerie Calenberg zum "Leibniz Theater" umbenannt. Nach großen Sanierungs- und Umbauarbeiten

wurde das Leibniz Theater dann am 20.01.2017 feierlich eröffnet. Auch die erste Eigenproduktion des Hauses feierte 2017 ihre Premiere. „Haarmann lädt zum Dinner“ ist mit seinen fast 100 Aufführungen mittlerweile das Kultstück in Hannover und wie

das charmante Wohlfühl- und Eventtheater selbst ein fester Teil der hiesigen Kulturlandschaft. Neben weiteren Eigenproduktionen haben auch Kleinkunst, Kabarett und Comedy hier immer einen Platz im prall gefüllten Spielplan. Für stilvolle Events jeder Art steht das Leibniz Theater mit seinen 3 Ebenen inkl. gemütlicher Kellerbar ebenfalls zur Verfügung und ist sicher eine der schönsten Locations der Stadt.



Wir wünschen der magaScene Alles Gute!





**Titel 6/18
Die Trommelshow
„Yamato“
im Opernhaus**

CEBIT im Juni? Mit Festivalstimmung? Die Zweifel sind groß. Trotz Neupositionierung mit abendlichen Konzerten und Riesenrad bleibt die digitale Nabelschau weit hinter den Erwartungen zurück, nur 75.000 Besucher verlieren sich in den oft leeren Messehallen. Konsequenz: Ende 2018 wird das Aus für Hannovers einstiges Messe-Flaggschiff verkündet, ein Schock nicht nur für die Hotellerie und Gastronomie. Dabei sprüht CEBIT-Boss Oliver Freese



Die neue CEBIT tanzt nur einen Sommer

Das Ende von CEBIT-City & der Anfang eines neuen Verlagskapitels

Im März präsentiert die CEBIT (jetzt mit großem „E“ geschrieben!) im Astor Kino ihr Konzept eines neuen Business-festivals. Eine

in unserem Juni-Interview noch vor Optimismus: „Die CEBIT 2018 macht Digitalisierung zum Erlebnis“. Heute ist Freese Geschäftsführer der Koelnmesse...

Allen Grund zum Feiern hat hingegen das Haus Madsack. Das Medienunternehmen spendiert Hannover zu seinem 125-jährigen Jubiläum eine Mega-Party auf dem Gosieriedeplatz, mit Top-Acts wie Sasha, Glasperlenspiel und Mousse T. sowie einer spektakulären, auf das Anzeigerhochhaus projizierten Lichtshow. Gegenüber Moderatorin Barbara Schöneberger verkündet Thomas Düffert, Vorsitzender der Konzernführung der Madsack Mediengruppe: „Wir sind stolz auf unser Unternehmen. Und



**Ein Herz für Hannover:
125 Jahre Madsack**

auf Hannover!“ Um auf dem Markt der Stadtmagazine besser aufgestellt zu sein, kauft Madsack unseren Verlag. Endlich werden unsere verstaubten Räumlichkeiten mal kernsaniert, um mit Beginn der Jahres 2019 mit den neuen Kollegen des Schädelspalter nach 25 erfolgreichen Jahren am Standort Lange Laube ein neues Kapitel in der Verlagsgeschichte aufzuschlagen.

Darauf ein gepflegtes Herri!

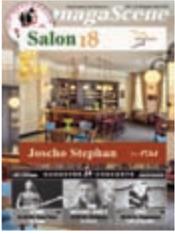
125 Jahre Madsack + 25 Jahre magaScene-Standortjubiläum = 150 Jahre Privatbrauerei Herrenhausen. Gedrucktes und Gezapftes sind doch immer eine gute Kombination. Vor acht Jahren stand die Herri vor dem Aus. Als Dank für die große Solidarität der Menschen aus Stadt und Region Hannover wird das Jubiläum auf besondere Art gefeiert: Über die Plattform „hannoverbunden“ wird vielfältigen, lokalen Projekten und ehrenamtlichen Engagements Gehör verschafft.

125 JAHRE MADSACK



MEDIENGRUPPE

Herzschlag unserer Heimat.



Im Rathaus und auf den Straßen: Ein Grüner sorgt für Bewegung

Titel 4/19
Eine echte Musik-CD
auf dem Cover,
dank 100 Jahren
Gartenheim

Es ist ein einmaliger Vorgang in der Nachkriegsgeschichte Hannovers: Der Rat der Stadt schickt einen Oberbürgermeister vorzeitig in den Ruhestand. Nach der Abwahl von Stefan Schostok muss nach über

70 Jahren SPD-Herrschaft ein neues Stadtoberhaupt gewählt werden. In der Stichwahl setzt sich **Belit Onay** gegen Eckhard Scholz durch, 92.146 von 402.129 Wahlberechtigten stimmen für den 38-jährigen Juristen. Am 22.11. bekommt der erste Grüne auf diesem Posten unter großem Medieninteresse im Rathaus die goldene Amtskette umgehängt. Die Rathausaffäre um die Herren Schostok, Härke und Herbert findet erst 2020 ihr - vorläufiges - juristisches Finale.



Die Jugend fordert lautstark eine neue Klimapolitik



Belit Onay erobert als erster
Grüner das Rathaus

Auf dem neuen Oberbürgermeister ruhen vor allem die Hoffnungen der Klimaschützer. Vor allem die Jugend macht ihrem Ärger immer wieder freitags Luft. „Wir sind hier, wir sind laut, weil Ihr unsere Zukunft klaut“, schallt es auf den Demonstrationen der **Fridays-For-Future-Bewegung**, die auch in Hannover immer mehr Unterstützer findet. Die Jugend hat es satt, immer nur mit Sonntagsreden abgepeist zu werden und fordert die Politik in der Klimafrage endlich zum Handeln auf. So viel wie in diesem Sommer wurde in Hannover lange nicht demonstriert.

Der heißeste Konzertsommer des Jahrzehnts

Beim Blick auf den Konzertsommer des Jahres kommen viele Musikfans ins Schwitzen. Reicht mein Geld, um mir alle Highlights anzuschauen? Hannover steht auf den Tourplänen von: Rammstein, Kiss, Ed Sheeran, PINK, Sting, Grönemeyer und und und. Seine vermutlich letzten beiden Konzerte in Hannover gibt Phil Collins - wieder im Stadion, diesmal aber im Sitzen, was das Publikum am Schluss mit Standing Ovations feiert. Wer hätte 2019 gedacht, dass dieser gigantische Open-Air-Sommer vorerst die letzte Chance auf Großereignisse dieser Art sein würde. In China läuft sich schon ein Virus warm...

meravis. Seit 70 Jahren bieten wir den Menschen ein Zuhause.

Herzliche Glückwünsche zum 35. Jubiläum!

Die nächsten 35 Jahre sind die besten.
Wir wissen, wovon wir sprechen.

meravis.de  

 **meravis**
ImmobilienGruppe

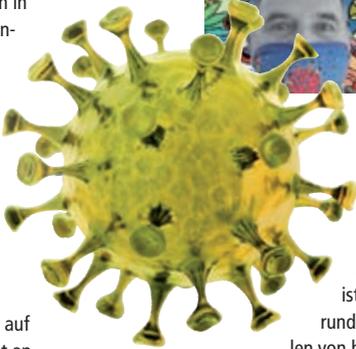


Ein Virus hält die Welt in Atem

Mitte März kommt fast weltweit das soziale, wirtschaftliche und kulturelle Leben zum Erliegen. Aus China findet Corona auch seinen Weg

Titel 09/20 Initiative „Theater für Hannover“ im Pavillon

nach Europa, Deutschland und Hannover. Wir alle müssen neue Begriffe lernen: Pandemie, Infektionsketten, Reproduktionswert. Während im Lockdown in Frankreich die Kondome und der Rotwein knapp werden, sind es bei uns die Hefe und das Klopapier. Deutschland geht in Kurzarbeit, Viele fürchten um ihre Existenz. „Maske auf und durch“ klappert anfangs erstaunlich gut, doch zum Herbst lässt die Disziplin spürbar nach. Das Prophylaxe-Paradoxon schlägt unerbittlich zu. Auch unseren Verlag trifft die **Pandemie** hart. Unsere April-Ausgabe entfällt, zum ersten Mal kein Heft,



Hannover trägt Maske

ausgerechnet im Jubiläumsjahr! Die Gründe: Veranstalter stornieren ihre Anzeigen, der Terminkalender ist leergefegt, unsere von heute auf morgen geschlossen. Aber wir berappeln uns, entdecken das Homeoffice und geben Notausgaben heraus. Und siehe da: Langsam erwacht auch die Kultur zu neuem Leben, ganz vorsichtig, aber bewundernswert kreativ. „Draußen“ wird zum begehrtesten, neuen Spielort.

Und auch die Gastronomie wagt den Neustart, sperrt wieder auf. Das Leben geht weiter, wir werden berichten.

Danke Hannover!
35 Jahre Stadtmagazin heißt auch 35 Jahre Stadtgeschichte. Wir haben uns bei unserem launigen Ritt durch die Jahrzehnte bemüht, möglichst viele Themen aus Kultur, Politik, Wirtschaft, Gastronomie und Sport zu beleuchten. Ob uns das halbwegs gelungen ist, entscheidet Ihr. Bleibt uns gewogen, wir haben noch viel vor. Danke, Hannover!

WE ARE READY!

Es ist endlich soweit, an der Glasfassade der Sport- und Konzert-Arena prangt der neue Name ZAG. Bis 2030 wird die Halle den Namen der Zeitarbeitsfirma tragen, die 1984 in Hannover gegründet wurde. Die ZAG freut sich, wenn hoffentlich ab 2021 Konzerte und Sportevents wieder regelmäßig mit Publikum stattfinden können.



zag.de

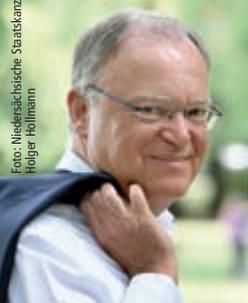


Foto: Niedersächsische Staatskanzlei
Holger Hoffmann

Stephan Weil Ministerpräsident Land Niedersachsen

„Wer macht wann was wo? Für viele Hannoveraner ist der Blick in die magaScene eine Selbstverständlichkeit geworden. Als kompetenter Kompass im hiesigen Veranstaltungsdschungel mit mittlerweile über 400 Aus-

gaben finden sich für alle Interessen quasi täglich spannende Termine. Auch wenn jetzt zu Corona Zeiten das Angebot leider etwas weniger geworden ist, umso wichtiger ist es dranzubleiben und auf die stattfindenden Events hinzuweisen. Das Magazin hat seit 35 Jahren das Ohr an der Szene, ich gratuliere herzlich dazu und wünsche dem engagierten Team weiterhin guten Erfolg.“

Belit Onay Oberbürgermeister Landeshauptstadt Hannover



Foto: LHH / S. Wollers

„Was nicht im Terminkalender der magaScene erscheint, findet nicht statt! Seit 35 Jahren bildet das Heft die vielfältige und reichhaltige hannöversche Veranstaltungsszene ab und macht Lust auf Kultur. Wer über die Termine in der Stadt auf dem Laufenden bleiben will, muss hier einen Blick hineinwerfen - und wird es bestimmt auch in Zukunft tun! Im Namen der Landeshauptstadt wünsche ich weiterhin viel Erfolg und viele interessierte Leser*innen!“

Hauke Jagau Regionspräsident der Region Hannover

„Der Zeitgeist machte in den 1980er Jahren vielerorts aus 'Stattzeitungen' hochglänzendes Stadtmagazin. Auch Hannovers Ur-Monatsmagazin, der 1974 von Reinhard Stroetmann gegründete 'Spanner', ging diesen Weg und erschien 1985 neu als 'magaScene'. Der schillernden Konkurrenz am Zeitschriftenkiosk ging man aber weiter ebenso konsequent aus dem Weg, wie das handliche A 5-Format beibehalten wurde. Und natürlich blieb man dem angestammten Milieu treu: der Szene. Wo die Musik spielt, was sich in 'Gastro und Biz' tut, wer neu aufmacht oder schließen muss, wird seitdem erlauscht und aufgeschrieben. Dazu der beste Terminkalender der Stadt und immer ein Lesenswertes Interview: magaScene - Ihr seid gekommen, um zu bleiben!“



Michael Lohmann Geschäftsführer Hannover Concerts

„Ich folge die magaScene von der ersten Ausgabe an. Reinhard Stroetmann war stets ein guter Freund und mit seinem Magazin ein ständiger Wegbegleiter von Hannover Concerts. Ich erinnere mich, dass die erste Ausgabe kurz vor der Eröffnung des Capitols erschien. Ein sehr guter

Terminkalender und die lokalen Szene-News aus Stadt, Musik und Gastro zeichneten das Heft stets aus. Eine hannoversche Medienlandschaft kann ich mir ohne die magaScene kaum vorstellen. In den letzten 35 Jahren war das Heft immer präsent – egal, wohin man kam, die magaScene lag schon dort. Ich hoffe, das wird noch lange so bleiben, alles Gute für die Zukunft.“

Wir gratulieren der

Kirsten Jordan Geschäftsführerin DEHOGA- Kreisverband Region Hannover e.V.



„Herzlichen Glückwunsch zu 35 Jahren magaScene! Das heißt für uns: 35 Jahre dicht am Gastgewerbe, 35 Jahre dicht an allen Veranstaltungen, Events, Jubiläen und Neueröffnungen. Der DEHOGA Region Hannover e. V. bedankt sich für die immer aktuelle Berichterstattung aus unserer Branche - sei es aus der Gastronomie, der Hotellerie oder unserer Ausbildung. Wir freuen uns, wenn uns die magaScene auch in den nächsten Jahrzehnten so aufmerksam begleitet.“

Thomas Heitmann Geschäftsführer htp

„Herzlichen Glückwunsch zu 35 erfolgreichen Jahren als Szenemagazin, Veranstaltungskalender und beliebter Informationsquelle. Wer wissen will, was in Hannover los ist, kommt an magaScene nicht vorbei. Oft lese ich auf den Szene-Seiten über tolle Veranstaltungen und bedauere dann, was ich verpasst habe. Mit wieviel Herzblut das Team jeden Monat Interessantes und Informatives für uns zusammenstellt, zeigt jedes einzelne Heft. Danke dafür und weiter so! Ich freue mich auf viele weitere Ausgaben.“



Karsten Klaus Geschäftsführer hanova

„Als größter Immobilienkonzern der Landeshauptstadt können wir mit Fug und Recht behaupten: Auf die magaScene kann Hannover bauen! Seit 35 Jahren liefert das Team jeden Monat mit seinem Terminservice tolle



Tipps – direkt am Geschehen! Aus unserer Zentrale am Klagesmarkt können wir sogar manchmal in der Langen Laube den Rauch aufsteigen sehen, wenn es kurz vor Druck in die heiße Heftphase geht. Wir gratulieren herzlich zum 35. Jubiläum - von Nachbar zu Nachbar!"

magaScene zum Jubiläum!

Vanessa Erstmann

1. Vorsitzende Jazz Club Hannover

„35 Jahre magaScene, das ist ein Grund zum Feiern! Das beliebte Veranstaltungsmagazin zählt wie der Jazz Club seit vielen Jahren zu den festen Institutionen der hannoverschen Stadtlandschaft. Es gibt wohl kein bedeutendes Ereignis in unserer langen Clubgeschichte, über das nicht in der magaScene berichtet wurde. Und überhaupt: Was nützen die tollsten Konzertpläne, wenn sie nicht kommuniziert werden? Mit Veranstaltungskalender und Szene-News trägt Ihr in entscheidendem Maße dazu bei, das bunte Kulturleben zu erhalten, herzlichen Dank dafür!“



Foto: Jan-Gerrit Schäfer

Dr. Volkhardt Klöppner

Vorstandsvorsitzender der ÜSTRA

„Seit 35 Jahren können sich die Hannoveraner stets gut informiert in das Kulturleben ihrer Stadt stürzen – natürlich mit Bus und Bahn, also ohne Parkplatzsorgen und Promillegrenzen. Zu verdanken haben sie das ihrem unersetzlichen Veranstaltungsmagazin magaScene. Glückwunsch zum Jubiläum und Dank an die Macher, die immer wissen, wo was wann läuft. Die ÜSTRA freut sich darauf, auch in Zukunft gemeinsam mit Euch die Stadt in Bewegung zu halten!“



Foto: ÜSTRA

Jürgen Wache

Sprecher des Vorstandes der Hannoverschen Volksbank

„Die magaScene ist das Magazin für Kultur und Vieles mehr in Hannover. Sie gibt den Hannoveranerinnen und Hannoveranern Orientierung für die Freizeitgestaltung – übersichtlich und vollständig – und das seit 35 Jahren! Dazu die aktuellsten Informationen aus Szene und Gastronomie, kurz, knapp und unterhaltsam. Ein Konzept, das generationsübergreifend begeistert, Monat für Monat. Die Hannoversche Volksbank schätzt die magaScene als verlässlichen Partner – Heute und in Zukunft. Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!“



Carola Schwensen

Geschäftsführerin Fachausstellungen Heckmann

„Liebe magaScene, happy Birthday! Was würde ich nur ohne Dich machen? Seit ich vor 30 Jahren nach Hannover gezogen bin, bist Du mir ein treuer Begleiter. Du hast geholfen, mir die große Stadt Hannover zu erschließen, sie kennen und lieben zu lernen. Durch Dich habe ich die kulturelle Vielfalt der Stadt entdeckt, die tolle Gastro-Szene und die vielen interessanten Menschen, die Hannover hervorgebracht hat. Und nicht nur das: Du hast auch unsere Veranstaltungen über all die Jahre positiv begleitet, hast über infa, abf, Pferd & Jagd und all die anderen immer fair und informativ berichtet. Dafür danke ich Dir.“



Klaus Meine

Sänger bei den Scorpions

„Wer kennt ihn noch, den Spanner? Dieses kleine, liebenswürdige und nicht nur für unsere heimische Musik-Szene so informative Mini-Magazin. ...ist schon eine ganze Weile her, denn den Nachfolger, die magaScene, gibt es nun auch schon 35 Jahre... wow!!! Es macht immer noch sehr viel Spaß, wenn man von einer Tour zurückkommt, darin blättert und sieht, was hier zu Hause los ist... also... auch von uns ein Happy Anniversary für das Team um Ex-Chef Reinhard Stroetmann, das dieses gedruckte Stück Hannover-Kultur mit ganz viel Leidenschaft auf Kurs hält. Ihr rockt like a Hurricane!“

Klaus Meine inMITTEN seiner Scorpions



Foto: Jovani Nenadic

Volle Scholle seit April 1986: Einmal im Monat eiskalt erwischt. Eine Auswahl

VOLLE SCHOLLE



April 1986

VOLLE SCHOLLE



Dezember 2001

VOLLE SCHOLLE



März 2002

VOLLE SCHOLLE



Januar 2008

VOLLE SCHOLLE



Februar 2009

VOLLE SCHOLLE



August 2011

VOLLE SCHOLLE



September 2012

VOLLE SCHOLLE



Oktober 2014

VOLLE SCHOLLE



März 2016

VOLLE SCHOLLE



August 2017

VOLLE SCHOLLE



März 2018



Dezember 2019

Apple Pay
Einfach, schnell
& kontaktlos
bezahlen.

**Nochmal am
Geldautomaten
halten war
gestern.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

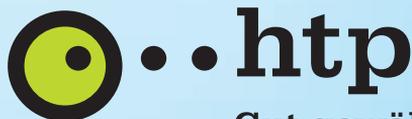


Hannoversche
Volksbank



Danke für 35 Jahre. Und die vielen Feier-Tipps!

htp wünscht alles Gute zum Jubiläum.



Gut gewählt!

Internet · Telefon · Mobil – direkt aus Ihrer Region.

htp GmbH kostenlose Hotline 0800/222 9 111 www.htp.net info@htp.net